



Der Schwaben-Ritter

RUNDSCHAU DES TSV 1847 SCHWABEN AUGSBURG
Nr. 4, August 2017, 67. Jahrgang
TSV Schwaben Augsburg,
Stauffenbergstraße 15, 86161 Augsburg

Schwaben-Highlight

Abteilungen:

Basketball · Boxen · Eistanz · Faustball · Fechten
Fußball · Hockey · Kanu · Leichtathletik · Tennis
Tischtennis · Turnen · Wintersport

Mitgliederstand: 01.01.17 = 2.818

Beitragserhöhung: 01.01.2012

Wahlperiode: 3 Jahre

Nächste Wahlen: 2017

Vereinsfarben: lila-weiß

Ehrenmitglieder: Karl Heinz Englet (1964), Heidi Grundmann-Schmid (1995), Elisabeth Micheler-Jones (1995), Oliver Fix (1997), Elfriede Weis (1997), Alexander Grimm (2008)

Gold. Standplakette: Winfried Krenleitner (1976), Manfred Fischer (1979), Horst Woppowa (2017)

Verdienstkreuz am Bande der Verdienstorden der BRD: Horst Woppowa (2015)



Die Vereinsführung des TSV 1847 Schwaben Augsburg und dessen Turn- und Sportstätten-Bauvereins

Vereinsführung:
Präsident: Hans-Peter Pleitner, 86163 Augsburg, Meringer Str. 40, Tel. 2628262, Fax 2628272

1. Stellvertreter: Gerhard Benning, 86356 Neusäß, Biburger Str. 6b, Tel. 346160, Fax 3461620

Schatzmeister: Heinz Hielscher, 86165 Augsburg, Schneelingstr. 10a, Tel. 50901-0, Fax 50901-11

Verwaltungs- und Wirtschaftsbeirat:
Karl Heinz Englet, Helmut Kahn, Dr. Peter Kahn, Bernd Kränzle, Eberhard Schaub, Harry Schenavsky, Johannes Schrammel, Gottfried Selmair

Geschäftsstelle:
Karin Wiechert, Vereinsheim Stauffenbergstr. 15, 86161 Augsburg, Tel. 571847, Fax 595901, Mo., Di., Fr. von 10 – 12 Uhr, Do. von 16 – 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

E-Mail: tsv-schwaben@gmx.de,
Internet: www.tsv-schwaben-augsburg.de

Konto: Stadtparkasse Augsburg
IBAN: DE29 7205 0000 0000 6059 15
BIC: AUGSDE77XXX

Download Schwaben-Ritter
<http://www.tsv-schwaben.de/schwabenritter.html>

Vereinsgaststätte:
„Schwabenhaus“, Stauffenbergstraße 15, 86161 Augsburg, Tel. 573757.

Der Schwaben-Ritter, gegr. 1951 von A. Beltle und H. Weig.
Herausgeber: TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V., Stauffenbergstraße 15, 86161 Augsburg.
Redaktion/Herstellung: Alfred Mauerhoff, Weizenstr. 6, 86836 Graben, Tel. 08232/906611, E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de.
Der Schwaben-Ritter erscheint 6x im Jahr.
Bezugspreis: je gedrucktes Heft 1 Euro
Download: <http://www.tsv-schwaben.de/schwabenritter.html>
Gez. Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion darstellen.
Anzeigen: Gerhard Benning, Biburger Straße 6b, 86356 Neusäß, Tel. 0821/346160, Fax 0821/3461620

Foto 1: Sideris Tasiadis siegte in Prag beim Weltcup im Kanuslalom und beim Weltcup in Augsburg sowie in Marktleeburg fuhr er sich jeweils ganz knapp hinter dem Ersten auf den zweiten Platz – somit führt er nach drei von fünf ICF Kanuslalom Weltcups.

Foto 2: Präsident Hans Peter Pleitner überreichte Norman Weber aufgrund seiner hervorragenden sportlichen Leistungen die Goldene Vereinsnadel mit Kranz vom Hauptverein TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V.

Foto 3: Hans Peter Pleitner mit dem Präsidenten der Asian Canoe Federation & Präsident des japanischen Kanuverbandes Masanori Shoken Narita aus Tokio am Augsburger Olympiakanal.

Jubilare im August		
04.08.57	Frech Klaus	60 Jahre
04.08.52	Pfaffinger Cornelia	65 Jahre
07.08.32	Schomaker Nico	85 Jahre
09.08.37	Krick Alfred	80 Jahre
09.08.57	Wintergerst Rainer	60 Jahre
24.08.67	Schleich Steffi	50 Jahre

Jubilare im September		
03.09.57	Rundt Renate	60 Jahre
08.09.52	Brieger Manfred	65 Jahre
09.09.52	Sellke Yvonne	65 Jahre
13.09.67	Nemec Wolfgang	50 Jahre
15.09.67	Schüpfel Michael	50 Jahre
17.09.42	Windorfer Ludwig	75 Jahre
18.09.52	Conraths Elizabeth	65 Jahre
20.09.42	Gebauer Wolfgang	75 Jahre
22.09.37	Huber Siegfried	80 Jahre
29.09.42	Kränzle Bernd	75 Jahre
30.09.37	Piller Karin	80 Jahre



Wir gratulieren den Geburtstagskindern!
tfm Wohnbau GmbH & Co. KG - Kobelweg 85 - 86156 Augsburg
Telefon 0821 440 170-0 - www.tfm-wohnbau.de



Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/2017: 04.09.2017
Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

@ Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

www.sska.de



Sport begeistert.
Wir begeistern durch Leistung.

 Stadtparkasse
Augsburg

	Basketball	gegr. 1936
	Matthias Benning Ali Schmid	☎ 01 76/36 24 06 62 ☎ 01 75/6 38 30 83

Werter Basketball Fan, nachfolgend die aktuellsten Informationen zur vergangenen Saison sowie die letzten Infos zur gelaufenen Qualifikation für die Saison 2017/2018.

U10 – auf dem Treppchen

Bei der schwäbischen Meisterschaft unserer Kleinsten zeigte die Schwaben-U10 in Nördlingen großen Sport. Am Ende konnte man sich über den dritten Platz freuen obwohl nach dem ersten Spiel die Enttäuschung noch überwog.

Im ersten Halbfinale gegen die Gastgeber war beiden Teams die Nervosität deutlich anzumerken. Die Körbe schienen wie vernagelt und kein Wurf wollte durch die Reuse fallen. Beim Halbzeitstand von 10:10 war für die Schwabensjungs aber noch alles drin. Die Verteidigung war wie immer das Prunkstück der Schwabenskids. So gestatte man dem besten Spieler des Turnieres insgesamt nur vier Punkte und wahrte sich bis zum letzten Viertel die Chance auf den Finaleinzug. Leider blieb uns auch in den letzten acht Minuten das „Wurfpech“ treu und man musste sich mit 20:14 dem späteren Turniersieger geschlagen geben.

Im Spiel um Platz drei zeigten dann die „Schwabensritter“ wieder ihr wahres Können und belegten nach dem 23:18-Sieg gegen Etting den dritten Platz.

Wie bei der U12 am Vortag wäre mit etwas mehr Glück vielleicht mehr drin gewesen. Aber so ist Sport und sicherlich gehen wir mal als glückliche Sieger vom Parkett.

Insgesamt aber eine tolle Saison unser Jüngsten die vor allem als tolles und lustiges Team auch außerhalb der Halle auftraten. Ein großes Danke an alle Eltern und Unterstützer für die ganzjährige Hilfe.
Coach Robby

U12 – nach großen Kampf im Halbfinale gescheitert

Bei der schwäbischen Meisterschaft der besten schwäbischen U12-Teams startete unsere Jungs gegen die Gäste aus Schrobenhausen in das Turnier. Von Beginn an spielte man aus einer stabilen Abwehr heraus sehr schnell nach vorne und konnte so immer wieder leichte Punkte erzielen. Bereits zur Halbzeit (46:14 – 78:21-Endstand) war die Vorentscheidung zu Gunsten der Schwaben gefallen und es konnten Kräfte für das entscheidende Spiel um den Gruppensieg gegen Nördlingen gespart werden.

In einem hochdramatischen Halbfinale in dem die Führung des Öfteren hin und her wechselte zeigten die Schwabensbasketballer ihr großes Kämpferherz, da spielerisch gegen die körperlich überlegenen Rieser nicht wie gewohnt agiert werden konnte. Lautstark unterstützt von den zahlreichen Eltern, Zuschauern und dem Team des Kooperationspartner und Gastgebers der BGL entwickelte sich ein wahrer Basketballkrimi. Leider konnte man die letzten zwei Angriffe nicht erfolgreich abschließen um so das Spiel für sich zu entscheiden oder zumindest in die Verlängerung zu gehen. Am Ende stand eine bittere 35:37-Halbfinalniederlage zu Buche und die eine oder andere Träne musste getrocknet werden.

In dem bedeutungslosen Spiel um Platz drei zeigten die Spieler, die bis dahin nur wenig zum Einsatz kamen, ebenfalls ihr Können und konnten sich schon für die kommende Spielzeit 17/18 empfehlen. Schade, aber Kopf hoch. Das ist noch lange kein Grund traurig zu sein.

U14 – Schwäbischer Meister Glückwunsch zur Meisterschaft!

Nach einer überragenden Saison, ohne Niederlage in der Bezirksoberliga Süd) konnten die Jungs der U14, die aus spielorganisa-

torischen Gründen als TV Augsburg am Spielbetrieb teilnahmen, auch das Final-Four-Turnier gewinnen.

Im Halbfinale ging es gegen den Meister der BOL Nord das deutlich gewonnen wurde.

SSV Schrobenhausen – Schwaben Augsburg 50:74
(18:17; 28:42; 40:57)

Im Finale ging es dann gegen den Lokalrivalen wobei die Schwaben das bessere Ende für sich hatten.

BG Leitershofen/Stadtbergen – Schwaben Augsburg 76:93
(22:23; 31:42; 54:63)

Mit lautstarker Unterstützung von den Fans beider Lager, die ihre erst kürzlich bei den Turnieren in Wien und Cesenatico bewährten Anfeuerungstechniken in der tollen Gersthofer Halle wieder aufleben ließen, hatten am Ende nach einer großen kämpferischen Leistung das Team der U14 Schwaben Augsburg den Finalsieg verdient.

Hier zeichnete sich die gute Arbeit der Vorjahre und des aktuellen Trainergespanns Kutluhan Yaniklar und Thomas Kuhn aus.

baramundi Basketball Akademie Augsburg

Vorausschauend sei noch hinzugefügt das einige Jungs aus beiden Teams unter der „baramundi basketball akademie Augsburg“ zusammen das U14 Bayernliga-Team der Saison 17/18 bilden werden.

Während des Finalsieles erhielten wir dann noch die Nachricht aus Heidelberg. Die Coaches Uli und Leon konnten uns mitteilen, dass die aktuelle JBBL-Mannschaft auch das zweite Play-Down-Spiel gewonnen hatte und der Klassenerhalt somit gesichert ist. So wird es also in der nächsten Saison weiterhin ein Jugend-Basketball-Bundesliga-Team (JBBL) aus der Region Augsburg geben. Dieses Team wird dann ebenfalls unter dem Namen „baramundi basketball akademie Augsburg“ spielen in Kooperation mit dem TSV Leitershofen/Stadtbergen.

U16 – spielt erfolgreiche Qualifikation

Unsere U16 hat sich mit 2 Siegen für die neu geschaffene Bezirksoberliga qualifiziert. Beim heutigen Turnier in Memmingen legten die Jungs um das Trainerduo Jakob und Vlatko bereits im ersten Spiel den Grundstein für diesen Erfolg. In einer spannenden Partie konnten man das Team der BG Leitershofen knapp mit 28:25 bezwingen. Es lief noch nicht alles rund aber nur das Ergebnis zählte. In der 2. Begegnung traf man auf die Gastgeber aus Memmingen. Gegen das wohl beste U16 Team in Schwaben, wenn nicht in ganz Südbayern, lag man zu schnell mit 12 Punkten im Rückstand. Bei nur 2 x 10 Minuten Spielzeit war dies schon die Vorentscheidung. Am Ende unterlag man 51:36 gegen den späteren Turniersieger. Im letzten Spiel des Tages konnte noch ein deutlicher 42:23 Erfolg gegen Heising-Kottern gefeiert werden. Mit dem 2. Tabellenplatz in dieser Qualifikationsrunde kann das Team nun in die sicherlich spannenden Punktrunde der Bezirksoberliga an den Start gehen. Glückwunsch von allen Schwabensbasketballern zu diesem Erfolg.

U18 – Qualifikation spannend und erfolgreich

Heute machte es unsere U18 der U16 nach und konnte sich für die Bezirksoberliga qualifizieren. Der Tag begann aber alles andere als gut. Mit Chrisi, Bogdan, Max und Marko musste Interimscoach Robby gleich kurzfristig auf vier Leistungsträger verzichten.

In der ersten Partie des Tages traf man auf das Team aus Donauwörth. Es dauerte bis Mitte der 1. Halbzeit um sich auf den Gegner einzustellen. Doch mit einer aggressiven Mann-Mann-Verteidigung (Ricky und Marco G. konnte der Wirkungskreis des Donauwörthers Aufbauspieler eingegrenzt und die Zuspiele auf die große Centerposition unterbunden werden. Am Ende stand der wichtige 38:27 Sieg auf der Anzeigentafel.

Das zweite Spiel gegen den Favoriten aus Memmingen schenkte man mehr oder weniger her um sich auf das vorentscheidende Überkreuzspiel gegen den dritten der Nachbargruppe zu schonen. Im Nachhinein war diese Maßnahme richtig aber wenig ansehnlich. In einer umkämpften Partie gegen die körperlich überlegenen Neuburger begann das Team um Kapitän Ricardo konzentriert und mit schnellem Spiel. Doch je länger das Spiel dauerte umso mehr Probleme hatte man mit der passiven Zonenverteidigung der Gegner. Fünf Minuten vor Spielende lag man eigentlich fast aussichtslos mit neun Punkten zurück. Doch dann zeigten die Schwabenjungs ihr wahres Gesicht. Wichtige Würfe von Marco, Chris und Michael fanden nun das Ziel. Letzterem blieb es vorbehalten mit einem Buzzerbeater den umjubelten Ausgleich zur dreiminütigen Verlängerung zu erzielen. Hier mobilisierten dann die Jungs ihren letzten Kräfte und siegten in einer super spannenden Schlussphase mit 44:37. Durch diesen Sieg war die Qualifikation für die BOL geschafft. Well done!!!

Gratulation an: Marco G., Christian, Ricky, Michael, Ali, Kevin, Lukas, Marco M., Stanley, Noah, Danang

**Boxen**

gegr.1920

Richard Langer
www.Boxen-Augsburg.de

☎ 08 21/5 40 97 37

Verletzungsgefahr beim Boxen im TSV Schwaben Augsburg

Wie bei vielen anderen Kampfsportarten, so besteht auch beim Boxen natürlich die Gefahr einer Verletzung. Besonders beim Boxen ist diese Gefahr für die Außenstehende und vielleicht für die Angehörigen der Boxer sehr präsent. Denn beim Boxen steht der Kopf als Ziel des Angriffs so im Vordergrund, wie wahrscheinlich in wenigen anderen Kampfsportarten. Das ist auch nicht verwunderlich, wenn Tritte bzw. Schläge unter die Gürtellinie verboten sind und der Oberkörper für den Gegner die meiste Zeit durch die Arme verdeckt bleibt. Gleichzeitig zählt der Kopf zu den wichtigsten Teilen des Körpers und soll am meisten geschützt werden. Die öffentliche Wahrnehmung wird stark von Medienbildern beeinflusst, wo professionelle Boxer sich krankenhausauffällig schlagen und später durch die Folgen ihrer ständigen Verletzungen oft kein normales Leben führen können.

Nun, es mag der professionellen Realität entsprechen. Wo bei dort wiederum, durch die bessere Vorbereitung, dem entgegengewirkt wird. Auf dem Niveau der Box Amateure ist das Schlimmste meistens die blutige Nase. Besonders beim Training besteht keine größere Gefahr einer typischen Box-Verletzung, den alles passiert unter Aufsicht und wird, unter Einhaltung der Regeln und Disziplin, entsprechend vorgebäugt. Das soll nicht heißen, dass es keine Verletzungsgefahr existiert. Nur ist diese keine besondere und entspricht einer typischen Sportverletzung, wie Verstauchung, Überdehnung oder leichten Prellung. So behauptet der Autor, dass Boxen auf Amateurniveau weniger gefährlich für den Ausübenden ist, als keine Kampfsportarten, wie Fußball, Basketball oder Hockey, in seiner unterschiedlichen Ausprägungen.

Auch bei TSV Schwaben ist es der Fall. Richard Langer, aktuell stellvertretender Abteilungsleiter und eine zeitlang Leiter der Abteilung Boxen bei dem TSV Schwaben, bestätigt mit Henrikas Rupp, Trainer und Betreuer bei TSV Schwaben Boxen, diese Meinung. Im Verein ist in ihrer Zeit noch keine große Verletzung passiert. So Richard:

„Die typische Verletzung ist, wenn die Nase blutet, oder die Lippe. Oder, dass man ein blaues Auge bekommt. Extrem selten ist, wenn man direkt aufs Ohr geschlagen wird und das Trommelfell platzt. In der Praxis ist es größtenteils eine blutige Nase oder ein blaues Auge. In den letzten 10 Jahren, in denen ich jetzt im Verein bin, gab es eine einzige ernstere Verletzung, die allein durchs Boxen gekommen ist. Es war ein Schwergewichtskampf, die haben mehr Wums, die Jungs und da hat sich einer das Jochbein gebrochen. Das hat er selbst nicht gleich gemerkt. Natürlich hängt das mit dem Kampfgewicht zusammen, aber bei Amateurläufen müssen wir uns nicht mit Spätfolgen auseinandersetzen. Weil die Kämpfe viel kürzer sind und die Handschuhe sind besser gepolstert, als bei den Profis.“

Auch die aktiven Boxer erzählen, dass die Art, in der sie ihren Sport ausüben, keine großen Verletzungen mit sich bringen. Die Boxdauer ist kurz, hinter den Schlägen ist keine große Kraft. Bewertet werden Schnelligkeit, Präzision und allgemeine Dominanz im Ring. So erzählt Semjon, einer der aktiven Boxer, dass er sich meistens kaum vor den Schlägen fürchtet:

„Ehrlich gesagt, habe ich diese Befürchtung nicht. Die Schläge sind nicht ganz so hart. Dafür ist es wichtiger, dass du schnell schlägst. Und ich glaube nicht, dass man dann große Folgen davon hat. Ich würde mir aber mehr Sorgen machen, wenn ich in der höheren Gewichtsklasse wäre. Dort kommen die Schläge wesentlich härter.“

Hossein Rezaei, der andere aktive Boxer, hat mehr Befürchtungen vor dem Kampf und geht deswegen mit Respekt und Vorsicht in den Ring. Hat selber aber noch eine ernsthafte Verletzung bei den Kämpfen davongetragen.

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

KAHN

FEINKOST
... die besondere Adresse

Annastraße 16
Telefon 08 21/31 20 31

PARTYSERVICE
Wir kommen auch zu Ihnen!
Rufen Sie uns unverbindlich an,
wir freuen uns, Sie zu beraten.

Telefon 08 21/4 55 99 50
Telefax 08 21/45 59 95 55

www.feinkost-kahn.de



Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Große Unterstützung aus dem Verein beim Gautsch-Boxen in Königsbrunn

Teilnahme an dem Gautschboxen in Königsbrunn

Am 25.06.2017 sind Hossein und Semjon wieder mutig in den Boxring gestiegen. Beim Gautsch Boxen in Königsbrunn haben sie sich mit den Boxern Tobias Neuner vom Mekong Box Gym Neu-Ulm und Marcel Kouka vom TSZ Lindenberg gemessen. Beide Boxer haben den Sieg an den Gegner abgeben müssen.



Hossein Rezai (re.) gegen Marcel Kouka vom TSZ Lindenberg



Semjon Eschweiler (re.) gegen Tobias Neuner vom Mekong Box Gym Neu-Ulm

Beim Hossein hat es hauptsächlich an Kondition gelegen. Bereits nach der ersten Runde war er seinem Gegner unterlegen und hatte keine Luft mehr gehabt. Er ließ den Marcel den Kampf dominieren und war zu oft in der defensiven Position. Auch Henrikas Rupp ist der Meinung, dass Hossein mehr an seiner Ausdauer arbeiten müsste. Er sei viel zu früh schon aus der Puste.

Semjon soll an dem Tag einfach nicht gut genug geboxt haben, so Henrikas Rupp. Wie sonst immer, war er voller Energie. Er hat schnell und kraftvoll geboxt. Nur hat sein Gegner geschafft ihm eigenen Rhythmus aufzuzwingen. Semjon hat nicht mehr so effektiv kämpfen können, wie sonst. War in seiner Handlung unruhiger und hatte den Kampf nicht kontrolliert, wie das sonst immer der Fall war.

Durch besonders zahlreiche Anwesenheit der anderen Vereinsmitglieder und ihren Angehörigen, war die ganze Veranstaltung sehr fröhlich und interessant, trotz der Niederlage.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/2017: 04.09.2017

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

AUTOMOBILE

TIERHOLD

VOLVO | KIA | MAZDA

Unterer Talweg 48
86179 Augsburg
☎ 0821 / 80 899-0
☎ 0821 / 80 899-30
www.tierhold.com
✉ info@tierhold.com

Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Fußball

gegr. 1899

Jürgen Reitmeier
Gabi Meißle
Dirk Heinrich

☎ 01 73/2 97 37 50
☎ 01 72/8 65 35 99
☎ 01 71/2 37 28 86

Am Ziel der Träume



Foto: Jürgen Reitmeier

Nach der ersten Mannschaft gelingt der „Zweiten“ der Aufstieg in die Kreisliga

Auszug aus der AZ vom 9.6.17 von Wolfgang Langer

Die Fußball-Trainer in der heutigen Zeit werden immer jünger. Siehe auch in der Bundesliga. Der Hoffenheimer Coach Julian Nagelsmann ist gerade mal 29 und Augsburgs Trainer Manuel Baum ist mit 37 Lenzen auch nur ein paar Jährchen älter. Auch Markus Rölle von Schwaben Augsburg ist ein junger Spund.

Mit seinen 23 Jahren trainiert er den TSV Schwaben II und hat jetzt seinen ersten sportlichen Erfolg als Trainer. Nach einem 3:1-Erfolg über den TSV Göggingen II sind die „Violetten“ aus der A-Klasse in die Kreisliga aufgestiegen.

„Das macht Riesenspaß, aber ist mit viel Arbeit verbunden. Doch wenn man sieht, wie die Jungs im Training und im Spiel Gas geben, wird man für alles entschädigt“, sagt Rölle.

Eigentlich wollte er Profi werden. Zuletzt war er als Jugendspieler beim FCA im Einsatz. Doch ihm machten immer viele Verletzungen zu schaffen. „Zweimal ist mir beim VfB schon der Menis-



Seit 10 Jahren treffen sich die „Alten Schwaben“ zu ihrem monatlichen Stammtisch im Schwabenhaus – V.l.n.r.: Mögele Georg, Feiertag Horst, Schneider Ferdinand, Schneider Helmut, Mittel Walter, Kreikle Christian (Archivar), Nenning Josef, Peschen Karl-Heinz, Glogger Josef, Pabst Günter, Kugler Richard, Schwab Walter, Lochner Georg, Zoglauer Dieter, Sturm Harald, Schmid Helmut, Kunzler Jürgen, Kohler Josef.
Foto: Walter Schilffarth

kus gerissen, da wusste ich schon bald, dass es zum Profi nicht mehr reichen wird. Später kam dann eine Schambeinverletzung hinzu und ich fiel immer wieder für längere Zeit aus". Auch bei den Schwaben war er ab 2015 mit einer kurzen Unterbrechung sowohl in der 1. wie auch der 2. Mannschaft im Einsatz.

Zur Zeit studiert Rölle an der Hochschule Betriebswirtschaftslehre und möchte sich auch als Trainer weiterentwickeln: „Durch meine Vergangenheit bin ich schon ambitioniert. Deshalb will ich schon schauen, dass es noch ein paar Etagen nach oben geht.“ Rölle der erst in der Winterpause Mirojub Lopacanic abgelöst hat, bekommt dann mit Dominic Britsch auch einen Co-Trainer zugeteilt.

Für Jürgen Reitmeier war die abgelaufene Fußball-Saison eine „tolle Geschichte“. Nach der Ersten ist nun auch die Zweite aufgestiegen. „Für unseren Verein ist das schon super. Durch den Aufstieg der Zweiten können wir auch unseren Jugendspielern eine Plattform bieten. Die müssen jetzt nicht mehr zur TG Viktoria oder nach Königsbrunn wechseln“ so Jürgen Reitmeier.

Von Seiten der Vereinsführung wünschen wir unserer U23 für die Zukunft viel sportlichen Erfolg. *Günter Pabst*

Harry Sturm und Helmut Schmid führen den Stammtisch weiter

Harry Sturm gab am 12.6.2017 folgenden Rückblick an die Anwesenden:

Am Montag, 04. Juni 2007, sind wir zu unserem **ersten** Stammtisch zusammengekommen.

Unser leider im vorigen Jahr verstorbener Sportkamerad Werner Kemmerling hat vor 10 Jahren alle ehemaligen Lila-Weißen Fußballkameraden zu einem regelmäßigen monatlichen Stammtisch ins Schwabenhaus eingeladen.

Im Laufe der Jahre hat sich ein harter Kern von 15 bis 20 Sportkameraden herausgebildet, der regelmäßig jeden ersten Montag im Monat zum Schwaben-Stammtisch erscheint.

Unser Stammtisch setzt sich aus ehemaligen Spielern der Oberliga Süd, der 2. Liga Süd bzw. der Regionalliga Süd und früheren Spielern aus verschiedenen Amateurlassen zusammen.

Der Altersschnitt unseres Stammtischs reicht von jungen Endsechzigern über junggebliebene Siebziger und Achtziger bis zu einem Supersenioren über Neunzig, der bei keinem Schwaben-Stammtisch fehlt: Josef Nenning.

Und wir haben einige frühere Hochkaräter unter uns. So können wir einen Deutschen Fußballmeister und Deutschen Pokalsieger aus den Sechzigerjahren vorweisen: Kurt Haseneder. Ein Sportkamerad hat früher als Spieler u.a. auch das Trikot von Borussia Mönchengladbach und vom FC Bayern München getragen: Karl-Heinz (Charly) Peschen. Ein weiterer Sportkamerad hat nach seiner Karriere als Spieler bei Schwaben Augsburg, beim TSV 1860 München und dem FC Augsburg als Trainer mit der FCA-Jugend die Deutsche Jugendmeisterschaft und Jugend-Pokalmeisterschaft errungen: Heiner Schuhmann. Und last not least unser Supersenioren Josef Nenning hat in den 50iger Jahren als linker Verteidiger in der Oberliga so manchen gefährlichen Außenstürmer in die Schranken verwiesen und in späteren Jahren als Jugendtrainer vielen jungen Spielern den Weg zum Vertragsspieler geebnet. *Harry Sturm*



Kanu

gegr.1960

Hans Koppold
Dr. Thomas Ohmayer
Bootshaus, Am Eiskanal
www.kanu-schwaben-augsburg.de

☎ 08 21/66 55 16
☎ 08 21/2 67 92 85
☎ 08 21/55 24 02

ECA Junior Cup

Julian Lindolf siegt im Canadier Einer (C1MU16) im Augsburgener Lauf zum ECA Junior Cup. Paula Malchers (K1WU18) und Noah Hegge (K1MU18) können sich Platz 2 des Wochenendgesamtplacelements im Kajak sichern.

Am 1. und 2. Juli fanden die Augsburgener Läufe zum ECA Juniors Cup 2017 statt. Wie jedes Jahr richtete der Augsburgener Kajak Verein diesen international hochrangigen Wettkampf aus, welcher eine tolle Gelegenheit darstellt, sich international zu messen. Dass der ECA Cup nicht nur von europäischen Sportlern besucht wurde, sondern auch viele außereuropäische Länder wie Neuseeland, Kasachstan und Australien usw. vertreten waren, zeigt den Stellenwert, den dieser Wettkampf für die internationalen U18-Sportler hat. Es gingen 400 Sportler aus 21 Nationen an den Start.

Wie ging es den Schwabenkanuten am ersten Tag? (Samstag, 1.7.2017)



Julian Lindolf

Julian Lindolf siegte bei den C1U16 Fahrern im starken Starterfeld mit einem fehlerfreien Finallauf. Philipp Süß fuhr sich im Finale auf den sechsten Platz.

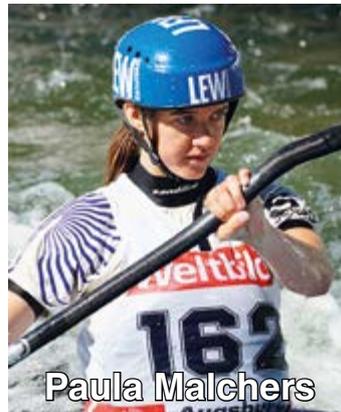
Ihre Vereinskameradin Paula Malchers holte sich den zweiten Platz bei den K1WU18, die junge Hanna Süß bei den K1WU14 konnte sich auf den 4. Platz fahren, am Samstag fuhr sich Stefanie Bauer in dieser Altersklasse auf den 13. Platz. Bei den K1MU14 konnte Kai Dorfschmid den 22. Platz

herausfahren und Luis Schlund den 28. Platz, 50 Strafsekunden waren einfach zu viel für eine bessere Platzierung.

Julian Lindolf und Philipp Süß starteten auch im K1MU16 und holten sich die Plätze 13 und 15.

Wie ging es den Schwabenkanuten am zweiten Tag? (Sonntag, 2.7.2017)

Julian Lindolf konnte sich bei den C1U16 Fahrern im starken Starterfeld mit einem sehr guten zweiten Platz gut behaupten und errang hiermit den Wochenendsieg. Philipp Süß fuhr sich im Finale auf den fünften Platz.



Paula Malchers

Ihre Vereinskameradin Paula Malchers holte sich den dritten Platz bei den K1WU18. Sie konnte sich für die Wochenendgesamtplatzierung hinter Franziska Hanke vom AKV den Platz 2 sichern.

Die junge Hanna Süß konnte sich bei den K1WU14 auf den 10. Platz fahren, genauso wie Marlene Konrad in der Altersklasse K1WU16, hier handelte sich Stefanie Bauer leider einen „50er“ ein und dies warf sie auf den 19. Platz zurück.

Der junge Luis Schlund startete bei den K1MU14 und konnte sich auf den 13. Platz bei immerhin 30 Startern fahren. Die Strecke war schwer gehängt, eine starke Leistung der jungen Nachwuchssportlerinnen und Sportler.

Schreinerei + Innenausbau GmbH

Keltenstraße 6
86343 Königsbrunn
Tel.: 08231/2084
Fax: 08231/2086

info@muellerwerkstaette.de
www.muellerwerkstaette.de



Philipp Süß startete nicht nur im C1U16 sondern auch im K1MU16 und fuhr sich hier auf den achten Platz, Alexander Kempfle belegte den 26. Platz.

Noah Hegge fuhr sich bei den K1MU18 auf den neunten Platz. Noah fuhr hierbei mit 90,97 Sekunden die beste Zeit, hatte jedoch leider 3 Torberührungen, welche ihn von Platz 1 auf Platz 9 zurückwarfen. Jedoch reichte seine Leistung für den Platz 2 in der Gesamtwertung für das Augsburgsburger Rennwochenende.

Insgesamt war es für die jungen Sportlerinnen und Sportler des KSA ein schöner, gelungener internationaler Wettkampf und eine hervorragende Vorbereitung auf die Deutschen Jugend und Junioren Meisterschaften ein Wochenende später in Augsburg.

Dritter Kanuslalom Weltcup der Saison in Markkleeberg

Zweiter Finaltag

Sideris Tasiadis baut seine Weltcupführung aus – super Ergebnis beim dritten Kanuslalom Weltcup der Saison 2017.

Die Slalom-Kanuten des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) haben bei ihrem zweiten Heimweltcup in diesem Jahr in Markkleeberg am Sonntag zum Abschluss Gold und Silber geholt, am Samstag gab es bereits Silber und Bronze.

Zunächst gewann Ricarda Funk (Bad Kreuznach) wie schon in der Vorwoche in Augsburg das Rennen der Damen im Kajak-Einer. Die Weltcup-Titelverteidigerin baute damit ihren Vorsprung in der Gesamtwertung weiter aus. Jessica Fox aus Australien und die Slowenin Eva Tercej fuhren dahinter auf das Podium. Jasmin Schornberg (Hamm) auf Rang vier und die Hallenserin Lisa Fritsche auf dem sechsten Platz sorgten für ein bärenstarkes Ergebnis der deutschen Damen, bei denen lediglich Caroline Trompeter (Hanau/26.) im Halbfinale ausschied. „Einen Heimweltcup zu gewinnen ist immer megacool, die Stimmung war super heute, das hat man auf dem Wasser gespürt – das war eine Riesenmotivation. Ich wusste, dass Jess führt, kannte aber ihre Zeit nicht. Ich wollte einfach mit meinem Lauf zufrieden sein. Auch ich fand die Strecke ziemlich schwer, ich wusste, dass man an einigen Stellen unbedingt treffen muss, um keine Zeit zu verlieren. Ich versuche, dieses gute Gefühl jetzt mitzunehmen“, sagte die Siegerin.



Sideris Tasiadis

Beinahe hätte es danach noch eine weitere Goldmedaille für das deutsche Team gegeben, aber Altmeister Michal Martikan (Slowakei) hatte etwas dagegen. Der Doppelolympiasieger ging als Schnellster des Halbfinalaufs als Letzter auf den Kurs im Kanupark und verdrängte den bis dato führenden Augsburgsburger Sideris Tasiadis noch auf den Silberrang. Bronze ging an den Briten Adam Burgess. „Ich bin überglücklich mit meiner Platzierung, bei jedem Weltcuprennen auf dem Podium, ich bin sehr zufrieden mit mir selbst, die Form passt. Man musste bei der Strecke heute sehr aufpassen und darauf aufpassen, was das Boot macht. Leider habe ich das letzte Tor berührt, das ist ärgerlich, aber ich bin trotzdem glücklich, dass ich so schnell war. Das Entscheidende waren heute die Walzenübergänge, wenn die gepasst haben, war man gut in den Toren drin. Martikan ist einfach technisch unheimlich stark, der hat's drauf“, zollte Tasiadis,

der nun auch im Gesamtweltcup allein in Front liegt, dem Sieger Respekt. Die beiden Leipziger Franz Anton und Nico Bettge verpassten auf ihrer Heimstrecke den Finaleinzug und wurden 18. und 24..

Bereits einen Tag zuvor gab es für das DKV-Team zwei weitere Medaillen: Sebastian Schubert (Hamm) gewann Silber im Kajak-Einer der Männer. Robert Behling/Thomas Becker (Schkopau) paddelten im Canadier-Zweier zu Bronze.

Ergebnisse, Weltcup 3/5 in Markkleeberg

Herren, Canadier-Einer: 1. Michal Martikan (SVK) 100,88 (2), 2. Sideris Tasiadis (GER/Augsburg) 101,57 (2), 3. Adam Burgess (GBR) 101,76 (0), 4. Benjamin Savsek (SLO) 101,93 (2), 5. Denis Gargaud Chanut (FRA) 103,17 (2), 6. Lukas Rohan (CZE) 104,96 (2), ... *im Halbfinale ausgeschieden:* 18. Franz Anton (GER/Leipzig) 107,23 (4), 24. Nico Bettge (GER/Leipzig) 114,50 (8). *Weltcupstand:* 1. Tasiadis 170, 2. Matej Benus (SVK) 146, 3. Savsek 136, 4. Anton 117, ... 13. Bettge 74.

Damen, Kajak-Einer: 1. Ricarda Funk (GER/Bad Kreuznach) 103,85 (0), 2. Jessica Fox (AUS) 106,31 (0), 3. Eva Tercej (SLO) 109,17 (0), 4. Jasmin Schornberg (GER/Hamm) 109,92 (0), 5. Jana Dukatova (SVK) 112,22 (2), 6. Lisa Fritsche (GER/Halle/S.) 113,96 (6), *im Halbfinale ausgeschieden:* 26. Caroline Trompeter (GER/Hanau) 123,26 (2). *Weltcupstand:* 1. Funk 170, 2. Dukatova 135, 3. Fox 121, ... 9. Schornberg 103, 14. Fritsche 79, 25. Trompeter 44.

Erster Finaltag

Silber und Bronze am ersten Finaltag von Markkleeberg

Am ersten Finaltag ihres zweiten Heimweltcups in Markkleeberg haben die deutschen Slalom-Kanuten je einmal Silber und Bronze eingefahren. Sebastian Schubert (Hamm) paddelte im Kajak-Einer auf den zweiten Rang, Robert Behling/Thomas Becker (Schkopau) wurden Dritte im Canadier-Zweier.

Im Kajak-Einer der Herren musste Sebastian Schubert nur dem Italiener Giovanni De Gennaro den Vortritt lassen, der auf dem äußerst schwierig gehaltenen Kurs im Kanupark die beste Linie fand. Bronze holte sich der Japaner Kazuya Adachi. „Die Strecke war extrem schwer – voll die Challenge. Ich hatte auch einen großen Fehler drin, hab aber trotzdem weiter gekämpft und ich bin sehr glücklich mit Silber – Giovanni war wirklich sehr stark. Die Unterstützung von den Zuschauern war mega, sehr cool“, befand Sebastian Schubert, der nach drei von fünf Rennen nun auch in der Gesamtwertung hauchdünn in Führung liegt. Alexander Grimm (Augsburg), der im Halbfinale noch vorn lag, paddelte auf den siebten Rang. Fabian Schweikert (Waldkirch) und Hannes Aigner (Augsburg) schieden im Halbfinale auf den Rängen 13 und 40 aus.

Im Canadier-Zweier waren die Deutschen gleich vierfach im Finale vertreten, am Ende gab es durch die Sieger von Augsburg in der Vorwoche, Robert Behling und Thomas Becker, Bronze hinter den Tschechen Jonas Kaspar/Marek Sindler sowie Nicolas Scianimanco/Hugo Cailhol aus Frankreich. „Wir sind super zufrieden mit unserer zweiten Medaille in diesem Jahr, das gibt uns Aufwind für den Rest der Saison“, freute sich Thomas Becker. Auch Robert Behling war zufrieden: „Wir hatten zwar im Finale wieder einen Fehler, aber auf diesem Kurs hatten alle irgendwie ein bisschen zu tun.“ Das galt leider auch für die anderen deutschen Besatzungen. Die Leipziger Crews mit David Schröder/Nico Bettge sowie Franz Anton/Jan Benzien paddelten auf die Plätze sechs und acht. Kai und Kevin Müller (Halle/S.) wurden Zehnte, lösten damit aber das WM-Ticket nach Pau.

Im Canadier-Einer der Damen blieb das DKV-Team ohne Medaille, Lena Stöcklin (Leipzig) paddelte als beste Deutsche auf den fünften Platz. Jessica Fox holte den Sieg für Australien, Silber gewann die Spanierin Nuria Vilarrubla, Bronze ging durch Rosalyn Lawrence ebenfalls nach Down Under. „Alles OK, die letzte Berührung ärgert mich halt wahnsinnig, die war völlig sinnlos. Aber ich bin trotzdem einen ordentlichen Finalauf gefahren, alles in allem bin ich sehr zufrieden. Es war so cool hier im Finale zu sein, dass meine Familie und Freunde mich fahren sehen haben, das ist mir sehr viel wert.“

Dann stehen im Kanupark Markkleeberg noch die Entscheidungen im Canadier-Einer der Herren und im Kajak-Einer der Damen auf dem Programm.

Ergebnisse, Weltcup 3/5 in Markkleeberg

Herren, Kajak-Einer: 1. Giovanni De Gennaro (ITA) 92,83 (0), 2. Sebastian Schubert (GER/Hamm) 95,78 (0), 3. Kazuya Adachi (JPN) 98,29 (0), 4. Zeno Ivaldi (ITA) 99,16 (4), 5. Lucien Delfour (AUS) 99,65 (4), 6. Jiri Prskavec (CZE) 100,99 (4), 7. Alexander Grimm (GER/Augsburg) 106,41 (2). *im Halbfinale ausgeschieden:* 13. Fabian Schweikert (GER/Waldkirch) 99,16 (0), 40. Hannes Aigner (GER/Augsburg) 204,28 (100). **Weltcupstand:** 1. Schubert 149, 2. Vit Prindis (CZE) 148, 3. Prskavec 147, ... 5. Grimm 114, 11. Aigner 92, 12. Schweikert 88.

Canadier-Zweier: 1. Jonas Kaspar/Marek Sindler (CZE) 108,95 (2), 2. Nicolas Scianimanico/Hugo Cailhol (FRA) 109,25 (0), 3. Robert Behling/Thomas Becker (GER/Buna Schkopau) 109,39 (2), 4. Gauthier Klauss/Matthieu Peche (FRA) 109,72 (0), 5. Ondrej Karlovsky/Jakub Jane (CZE) 109,94 (2), 6. David Schröder/Nico Bettge (GER/Leipzig) 110,41 (2), ... 8. Franz Anton/Jan Benzien (GER/Leipzig) 114,21 (4), 10. Kai Müller/Kevin Müller (GER/Halle/S.) 120,37 (4). **Weltcupstand:** 1. Kaspar/Sindler 175, 2. Klauss/Peche 150, 3. Behling/Becker 137, ... 6. Anton/Benzien 111, 8. Schröder/Bettge 95, 16. Müller/Müller 27.

Damen, Canadier-Einer: 1. Jessica Fox (AUS) 101,46 (0), 2. Nuria Vilarrubla (ESP) 106,40 (0), 3. Rosalyn Lawrence (AUS) 111,46 (0), 4. Nadine Weratschnig (AUT) 113,40 (6), 5. Lena Stöcklin (GER/Leipzig) 114,75 (4), 6. Tereza Fiserova (CZE) 120,88 (4), *im Halbfinale ausgeschieden:* 12. Andrea Herzog (GER/Leipzig) 121,85 (8), 13. Birgit Ohmayer (GER/Augsburg) 122,54 (2). **Weltcupstand:** 1. Fox 137, 2. Mallory Franklin (GBR) 133, 3. Stöcklin 125, ... 14. Ohmayer 83, 33. Herzog 31, 35. Elena Apel (GER/Augsburg) 27.

Zweiter Weltcup im Kanuslalom Saison 2017 in Augsburg

Dankeschön vom Kanuslalom Weltcup Organisationsteam

Liebe Helfer, liebe Kanu Schwaben, wieder einmal haben wir gemeinsam eine Kanuslalom-Weltcup-Veranstaltung erfolgreich über die Bühne gebracht. Dies wäre ohne Euren unermüdbaren Einsatz und tolle Mitarbeit nicht möglich gewesen. So richtig sichtbar wurde dies auch für Außenstehende durch die unzähligen lila T-Shirts, die auf der gesamten Anlage am Eiskanal an den Weltcup-Tagen unterwegs waren.

Den Dank, die Anerkennung und den Respekt, den wir von den Sportlern, den Verbänden und anderen Gästen für Eure Leistung erhalten haben, möchten wir auf diesem Wege an Euch weitergeben.

Auch von uns für dieses nicht mehr selbstverständliche Engagement ein „Herzliches Dankeschön“!

Im Juli werden wir auch noch eine kleine Veranstaltung für Euch organisieren, wo wir die letzten Tage nochmal aufleben lassen. Details folgen noch.

Viele Grüße vom Organisations-Team
Thomas Schmidt und Hans-Peter Pleitner

2. Kanuslalom Welt-Cup: Tag drei in Augsburg Tolle Atmosphäre bis zum Schluss

CSLX-Boater Cross: Jasmin Schornberg erringt Gold, Selina Jones Bronze und bei den Herren paddelt sich Hannes Aigner auf „Silber“.

Erstmalig ist der Boatercross in der Saison 2017 offizieller Bestandteil der ICF-Weltcupserie, auch bei den Weltmeisterschaften Ende September im französischen Pau wird es um Medaillen gehen. Geht es nach den Verantwortlichen des internationalen Kanu-Verbandes, wird die neue Disziplin schon bei den nächsten Olympischen Spielen 2020 in Tokio dabei sein. CSLX – Canoe Slalom Extreme ist super anzusehen - Spaß macht es jedenfalls den Zuschauern, der Presse - aber auch den Teilnehmern selbst. Ist ja auch spektakulär anzusehen, wenn sich vier Sportler von der fast vier Meter hohen Startrampe stürzen -pro Lauf gleich vier Kajakfahrer gleichzeitig. Es galt Engstellen, Richtungstore und Pflicht-Kehrwasser zu bewältigen -rau geht es teilweise auch zu, Überholmanöver, Karambolagen und Kenterungen sind bei dieser Disziplin immer drin. Der Start ist besonders specta-



Boater Crosser am Start

kulär anzusehen, aber entschieden wird es letztendlich auf der Strecke!

CSLX-Boater Cross Siegerinnen: 1. Jasmin Schornberg (GER KR Hamm), 2. Martina Wegmann (Niederlande), 3. Selina Jones (GER Kanu Schwaben) ... *weitere deutsche Platzierungen:* 7. Jacqueline Horn (GER Kanu Schwaben), 9. Fee Maxeiner (GER).

CSLX-Boater Cross Sieger: 1. Boris Neveu (FRA), 2. Hannes Aigner (GER AKV Augsburg), 3. Mike Dawson (NZL) ... *weitere deutsche Platzierungen:* 4. Leo Bolg (GER Kanu Schwaben), 7. Alexander Grimm (GER Kanu Schwaben).

<https://www.canoeicf.com/canoe-slalom-world-cup/augsburg-2017/rankings-results>

Gleich im Anschluss an die Wettkämpfe ging es zur Siegerehrung, die Blumenmädchen im Dirndl waren wunderschön anzu-



Siegerinnen im Boater Cross – von links: Martina Wegmann, Jasmin Schornberg, Selina Jones

sehen, genauso wie die zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler, trotz ihrer noch nassen Haare.

Ein schönes Weltcup Wochenende ging mit dem CSLX Weltcup zu Ende, aber der Weltcup Tross zieht auch gleich weiter. Der nächste Weltcup findet in Marktleebberg kommendes Wochenende statt.

Einen großen Dank an die bis zum Schluss fightenden Sportler, der Moderation von Peter Micheler mit seinem Team, der Presse für die Berichterstattung und den Zuschauern, welche begeistert die Sportler anfeuerten – aber besonders den ehrenamtlichen Mitarbeitern gilt hier der spezielle Dank, denn ohne deren Engagement wäre solch ein Event nicht möglich auszurichten.

Was gab es sonst noch Spannendes – natürlich der Nervenkitzler mit dem Semifinale und Finale Weltcup im Kanuslalom – hier können wir stolz auf die auch heute erreichten Medaillensätze sein. Gold für Ricarda Funk – Silber für Sideris Tasiadis und Bronze für Franz Anton. Der Jubel war von allen riesengroß, das die drei Deutschen auch heute den Kurs so gut hinter sich bringen konnten, denn der Favoritenkiller vor Tor 23 schlug auch im Finale bei Toppsportlern zu.

In der Mittagspause konnten wir zudem noch bei der Autogrammstunde von Tina Rupprecht beiwohnen, welche begeistert angenommen wurde. Fritz Schmidhuber wünschte sich von der Box Weltmeisterin einen Boxhieb – solch ein Wunsch war ihr bisher noch nicht untergekommen, aber sie erfüllte ihn sogleich. Florian durfte sogar ihren WBO Gürtel anprobieren und sie stellte sich gerne den Fragen der zahlreichen Fans und erfüllte viele Autogrammwünsche. Das DKV Team stand übrigens auch noch für Autogrammwünsche nach der Kanuslalom Siegerehrung zur Verfügung.

Ein toller Weltcup im Kanuslalom sowie im CSLX Canoe Slalom Extreme ging heute zu Ende und trotz anfänglichem kurzen Regenschauer hielt das Wetter den ganzen Tag mit nicht zu heißen Temperaturen und lockte viele Zuschauer an den Augsburger Olympiakanal.

Tag 3: Erneut Gold, Silber und Bronze auf dem Eiskanal

Zunächst gewann Gesamtweltcup-Titelverteidigerin Ricarda Funk (Bad Kreuznach) das Rennen der Damen im Kajak-Einer trotz zweier Strafsekunden für eine Torstabberührung im mittleren Teil der Strecke. „Es war ein megacooler Gefühl“, beschrieb Ricarda Funk ihren Finallauf, in den sie als Halbfinalschnellste als letzte der zehn Damen gestartet war. „Wenn man Fans und Freunde am Rand hört, wie sie einen anfeuern und dich runterschreien – einfach megacool. Und wenn man dann noch ins Ziel kommt und sieht, dass man Erste ist – unbeschreiblich. Ein Heimspiel ist nicht immer ein Vorteil, wenn man die Strecke gut kennt, denkt man auch mehr darüber nach, was passieren kann. Aber natürlich werde ich versuchen, das zu meinem Vorteil auszunutzen“, blickt sie auf das dritte Rennen kommendes Wochenende in Marktleebberg voraus. Silber gewann heute die Slowakin Jana Dukatova, Bronze ging an die Slowenin Ursa Kragelj. Jasmin Schornberg (Hamm) paddelte im Finaldurchgang auf den sechsten Platz. Caroline Trompeter (Hanau) und Lisa Fritsche (Halle/S.) belegten die Ränge 14 und 25.



**Sideris
Tasiadis**

Gleich zwei deutsche Medaillen gab es zum Abschluss im Canadier-Einer der Herren. Hinter dem siegreichen Slowaken Matej Benus belegten der Augsburger Lokalmatador Sideris Tasiadis und Franz Anton (Leipzig) den Silber- und Bronzerang. „Mich ärgern die Strafsekunden am drittletzten Tor, aber das sehe ich sportlich“, meinte Sideris Tasiadis, „jetzt stehe ich im Gesamtweltcup ganz gut da, punktgleich mit dem heutigen Sieger, darüber bin ich sehr glücklich.“ Auch Franz Anton war mit Bronze sehr zufrieden: „Ich hatte einen Fehler und bin dennoch zufrieden, weil ich danach ziemlich ruhig geblieben bin und noch ziemlich viel rausgeholt habe. Ich bin definitiv zufrieden mit Bronze, weit besser, als dass ich schon wieder Vierter geworden wäre.“ Nico Bettge (Leipzig) verpasste durch eine Torstabberührung das Finale und wurde 14..

Bereits gestern hatte das deutsche Team auf dem Eiskanal einen kompletten Medaillensatz gewonnen. Gold holten die Merseburger Robert Behling/Thomas Becker im Canadier-Zweier. Hannes Aigner aus Augsburg paddelte auf seiner Heimstrecke im Kajak-Einer der Herren zur Silbermedaille. Lena Stöcklin (Leipzig) gewann Bronze im Canadier-Einer der Damen.

Ergebnisse, Weltcup 2/5 in Augsburg 2. Finaltag

Herren, Canadier-Einer: 1. Matej Benus (SVK) 104,90 (0), 2. Sideris Tasiadis (GER/Augsburg) 106,29 (2), 3. Franz Anton (GER/Leipzig) 106,84 (2), 4. Alexander Slafkovsky (SVK) 107,31 (2), 5. Benjamin Savsek (SLO) 108,11 (2), 6. Jonathan Marc (FRA) 109,39 (2), im Halbfinale ausgeschieden: 14. Nico Bettge (GER/Leipzig) 110,84 (2).

Damen, Kajak-Einer: 1. Ricarda Funk (GER/Bad Kreuznach) 107,67 (2), 2. Jana Dukatova (SVK) 108,62 (0), 3. Ursa Kragelj (SLO) 109,23 (0), 4. Mallory Franklin (GBR) 109,57 (0), 5. Fiona Pennie (GBR) 109,73 (0), 6. Jasmin Schornberg (GER/Hamm) 112,29 (0), im Halbfinale ausgeschieden: 14. Caroline Trompeter (GER/Hanau) 115,49 (0), 25. Lisa Fritsche (GER/Halle/S.) 163,61 (52).

Kanuslalom und Boatercross



Der weiße Löwe aus Nymphenburger Porzellan gilt als etwas Besonderes in Bayern. Gern überreicht ihn die Staatsregierung an ausländische Staatsgäste. Aber auch die Canadier Einer Damen Weltcup Siegerin Jessica Fox aus Australien ist nunmehr im Besitz dieses Ehrenpreises, Johannes Hintersberger – Staatssekretär im Bayerischen Landtag MdL – überreichte ihn der Siegerin aus Australien Jessica Fox.

Die Deutschen holten einen kompletten Medaillensatz mit Bronze-Silber-Gold.

Lena Stöcklin fuhr im Canadier-Einer auf den dritten Platz. Die Sportlerin aus Leipzig wurde hinter der Australierin Jessica Fox und der Britin Mallory Franklin Dritte.

Im Kajak-Einer der Herren belegte der Augsburger Hannes Aigner den zweiten Platz. Nach einer fehlerfreien Fahrt musste er sich nur dem tschechischen Sportler Vit Prindis geschlagen geben. Sebastian Schubert (KR Hamm) und Alexander Grimm (Kanu Schwaben Augsburg) fuhren sich auf die Ränge vier und fünf. Favoritenkiller war übrigens die Torkombination 22/23.

Die CII Slalomkanuten Robert Behling und Thomas Becker haben beim ersten Heimweltcup der Saison 2017 in Augsburg ein starkes Ergebnis für Deutschland mit dem Sieg herausgefahren. Nach einem fehlerfreien Finallauf fuhren die Europameister (2015) am ersten Finaltag auf den ersten Platz. Zweite wurden die Tschechen Jonas Kaspar/Marek Sindler sowie Gauthier Klauss/Matthieu Peche aus Frankreich. Franz Anton und Jan Benzien (LKC Leipzig), handelten sich zwei Strafsekunden ein und fuhren auf Rang vier.

Als Gäste am ersten Finaltag an der Strecke und bei der Siegerehrung wurden gesichtet, um nur einige zu benennen: Dr. Kurt Gribl (Oberbürgermeister der Stadt Augsburg), Thomas Ko-

nietzko (Präsident des Deutschen Kanuverbandes und ICF Vizepräsident), Tim Neupert – (DKV Vizepräsident Jugend, BKV Vizepräsident Jugend, BSJ stv. Vorsitzender), Prof. Dr. J. Hillesheim (Staats- und Stadtbibliothek Augsburg), Thomas Holzmann – (Stürmer der Augsburger Panther bei der Autogrammstunde), Tina Rupprecht (Augsburger Boxerin), Dr. Jens Kahl (DKV Sportdirektor) Jan Faber (DKV Ressortleiter Kanu Slalom), Willi Rogler – (BKV Ehrenpräsident).

Die Autogrammstunde von Thomas Holzmann – Stürmer der Augsburger Panther – war eine tolle Sache – für die kleinen Zuschauer war Kinderschminken angesagt, die Kleinen standen Schlange, es machte einfach Spaß.

Ein großes Lob an die Zuschauer aus Stadt und Land, die sich bei diesem herrlichen Badewetter trotzdem zahlreich an der Strecke einfanden, um die Sportlerinnen und Sportler aus insgesamt 36 Nationen mit anzufeuern. Die Überraschung war bei vielen groß, dass kurz vor dem Ziel noch so viele Fehler passierten, denn die Torkombinationen erfordern bis zum Schluss volle Konzentration.

2. Kanuslalom Welt-Cup: Tag zwei in Augsburg – 1. Finaltag

Die Slalom-Kanuten des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) haben bei ihrem ersten Heimweltcup auf dem Augsburger Eiskanal einen glänzenden ersten Finaltag absolviert. Am Samstag gewann das deutsche Team im zweiten Rennen der diesjährigen Weltserie einen kompletten Medallensatz und erzielte zahlreiche Finalplatzierungen.

Gold holten im Canadier-Zweier die Merseburger Robert Behling und Thomas Becker. Die Europameister von 2015 verwiesen die Tschechen Jonas Kaspar/Marek Sindler sowie Gauthier Klaus/Matthieu Peche (Frankreich) auf die Plätze. „Es ist immer was Besonderes vor eigenem Publikum zu gewinnen. Die Zuschauer haben uns runtergeschrien zu der Musik, die wir uns vorher ausgesucht hatten“, freute sich Thomas Becker. Der Disco-Pogo von den Atzen war ganz offensichtlich eine gute Wahl. „Endlich mal fehlerfrei“, war der Hintermann der Besatzung erleichtert, „wir waren schon zur EM in Tacen supergut drauf, haben dann zweimal berührt, auch in Prag hatten wir einen Fahrfehler. Wir haben viel gemacht im Winter und es ist einfach toll, jetzt etwas wiederzubekommen.“ Mit den beiden Leipziger Booten Franz Anton/Jan Benzien auf Rang vier sowie David Schröder/Nico Bettge auf dem achten Rang machten die deutschen Zweier einen starken Eindruck.

Die zweite Medaille des Tages kam im Canadier-Einer der Damen etwas unverhofft, denn die als Zehnte des Halbfinals zuerst in die Entscheidung gestartete Lena Stöcklin (Leipzig) war alles andere als glücklich über ihren Eingang in den Finallauf – der am Ende trotzdem zu Bronze reichte. „Die anderen sind halt schlechter gefahren, aber zufrieden bin ich mit meinem Finale trotzdem nicht. Aber eine Bronzemedaille bei einem Heimweltcup nimmt man gerne mit – besser geht's nicht“, strahlte Lena Stöcklin am Ende mit der Sonne um die Wette. Den Weltcupstieg holte sich überlegen Australiens Weltmeisterin Jessica Fox vor Mallory Franklin aus Großbritannien. Die Augsburgerin Birgit Ohmayer schied im Halbfinale auf Rang 17 aus.

Im Kajak-Einer der Herren machte dann Hannes Aigner (Augsburg) den Medallensatz für die deutsche Mannschaft komplett. Der Vierte der Spiele von Rio hatte bei den Qualifikationen im Frühjahr den Sprung ins A-Team verpasst, profitiert vom vierten Weltcupstartplatz der Deutschen in dieser Kategorie mit der höchsten Leistungsdichte. „Es freut mich total, dass ich nicht nur zu den besten Deutschen, sondern auch zur Weltspitze gehöre, obwohl ich nicht im Team bin“, sagte der Olympia-Bronzemedailengewinner von London. „Das ist ein super Erfolg für mich, weil der Gesamtweltcup mein Jahreshöhepunkt ist und es freut mich, dass ich jetzt einen guten Start habe.“ Der vierte Platz von Sebastian Schubert (Hamm) und Rang fünf für Alexander Grimm (Augsburg) machten den starken Auftritt der deutschen Kajaks komplett. Fabian Schweikert (Waldkirch) war als Elfter ebenfalls nur knapp am Finaleinzug gescheitert.

Ergebnisse, Weltcup 2/5 in Augsburg

Herren, Kajak-Einer: 1. Vit Prindis (CZE) 97,40 (0), 2. Hannes Aigner (GER/Augsburg) 97,64 (0), 3. Jiri Prskavec (CZE) 97,93 (2), 4. Sebastian Schubert (GER/Hamm) 100,58 (2), 5. Alexan-

der Grimm (GER/Augsburg) 102,47 (4), 6. Kazuya Adachi (JPN) 104,82 (4), im Halbfinale ausgeschieden: 11. Fabian Schweikert (GER/Waldkirch) 101,02 (2).

Herren, Canadier-Zweier: 1. Robert Behling/Thomas Becker (GER/Buna Schkopau) 109,96 (0), 2. Jonas Kaspar/Marek Sindler (CZE) 110,89 (2), 3. Gauthier Klaus/Matthieu Peche (FRA) 111,39 (2), 4. Franz Anton/Jan Benzien (GER/Leipzig) 111,98 (2), 5. Ondrej Karlovsky/Jakub Jane (CZE) 112,02 (0), 6. Ye Yongtao/Huang Yongze (CHN) 117,09 (2), ... 8. David Schröder/Nico Bettge (GER/Leipzig) 120,10 (0).

Damen, Canadier-Einer: 1. Jessica Fox (AUS) 116,86 (0), 2. Mallory Franklin (GBR) 127,07 (2), 3. Lena Stöcklin (GER/Leipzig) 133,88 (6), 4. Luuka Jones (NZL) 135,00 (0), 5. Klara Olazabal (ESP) 136,60 (10), 6. Kate Eckhardt (AUS) 137,69 (10), im Halbfinale ausgeschieden: 17. Birgit Ohmayer (GER/Augsburg) 140,07, in der Qualifikation ausgeschieden: 42. Elena Apel (GER/Augsburg).

2. Kanuslalom Welt-Cup: Tag eins in Augsburg

Zum 21. Mal fand der ICF Welt-Cup im Kanu-Slalom am Augsburger Eiskanal statt. Dort, wo die olympischen Spiele im Kanuslalom ihren Anfang nahmen, kämpften auch 2017 viele Olympiasieger mit der Weltelite im wilden Wasser um die Medaillen! Augsburg – die Stadt mit der ersten olympischen künstlichen Kanu-Slalomanlage!

Gespräche

An der Strecke trafen wir auch den Präsidenten der Asian Canoe Federation und Präsident des japanischen Kanuverbandes Masanori Shoken Narita aus Tokio, der mit seinem Sekretär Fusanosuke Kambara extra nach Augsburg gereist war, um am Kanuslalom Weltcup teilzunehmen. Voller Begeisterung erzählte er uns, dass er bereits 1969 zum Training am Eiskanal in Augsburg war und bei den olympischen Spielen 1972 in Augsburg mit am Start war. Masanori Shoken Narita ist von der Anlage am Eiskanal total begeistert und bezeichnete sie als schönste Strecke der Welt. Er wünscht sich, dass so eine Strecke auch zu dem olympischen Spielen 2020 in Tokio gebaut wird.

Zuvor war der Präsident des Hauptvereins TSV Schwaben 1847 Augsburg e.V. und Organisationsleiter Hans Peter Pleitner mit den beiden hochrangigen Herren aus Tokio beim Sportreferenten der Stadt Augsburg eingeladen. Sie besuchten den „Goldenen Saal“ im Augsburger Rathaus und erhielten eine spezielle Führung und konnten lange Gespräche mit Dirk Wurm im Fürstentzimmer führen. Augsburg mit seinen Ausstellungen über die Städtepartnerschaften hat sehr gute Kontakte zu den beiden japanischen Partnerstädten Nagahama und Amagasaki.

Amagasaki/Japan: Partnerstadt seit 1959, Entfernung 9263 Kilometer, Einwohner: 452.979 (Stand 1.6.2016).

Nagahama/Japan: Partnerstadt seit 1959, Entfernung: 9154 Kilometer, Einwohner: 119.179 (Stand 1.6.2016).

Bekannt gab der japanische Kanupräsident, dass in Nagahama ein Kanuzentrum gebaut werden soll und u.a. auch baldmöglichst ein Kanuslalomzentrum geplant ist. Die Bürger von Nagahama sehen diesem Vorhaben zwar momentan noch etwas kritisch gegenüber, aber aufgrund der guten Städtepartnerschaft mit Augsburg wird dieses Thema „Kanuslalomzentrum“ noch vertieft werden. Dirk Wurm und Hans Peter Pleitner haben bei dem anschließenden Arbeitessen dann noch intensiv über die Weltmeisterschaft im Kanuslalom 2022 mit den beiden Besuchern aus Tokio gesprochen. Sollte sich Augsburg um die Kanuslalom WM 2022 bewerben, würde Präsident Masanori Shoken Narita sich dafür stark machen, dass die WM 2022 dann nicht turnusmäßig von Tokio (nach den Olympischen Spielen 2020) ausgerichtet würde, sondern Augsburg den Vortritt lassen. Seit acht Jahren ist Masanori Shoken Narita Präsident der Asian Canoe Federation und seit einem ½ Jahr japanischer Kanupräsident. Das ICF Executive Committee Mitglied ist begeistert von Augsburg und seinem tollen Gelände am Eiskanal, besonders liebt er übrigens die berühmten Weißwürste. Wann immer es möglich ist und er in Deutschland weilt, versucht er frische Weißwürste zu speisen.

Das Bord of Directors wird seine nächste wichtige Tagung im März 2018 in Tokio abhalten und wer weiß, Augsburg als olympi-

scher Gastgeber der Kanuslalom Wettbewerbe 1972 könnte dort seine Erfahrungen mit der ersten künstlichen Slalomstrecke der Welt präsentieren, denn diese dient den Japanern als Vorbild.

In Tokio wird die olympische Slalomanlage ganz in der Nähe des olympischen Dorfes gebaut. Das wird noch spannend. Über das Thema „Bewerbung der Stadt Augsburg als UNESCO Welterbe“ wurde auch mit den Gästen aus Tokio gesprochen, Dirk Wurm und Hans Peter Pleitner sind hier voll mit im Thema und konnten auch das Thema „Denkmalschutz“ mit ansprechen.

Wen trafen wir noch am Qualifikationstag in Augsburg an: den britischen Exkanuten Richard Fox. Fox gewann zwischen 1979 und 1993 insgesamt sechs Gold- und eine Bronzemedaille bei Kanu-Weltmeisterschaften im Einer-Kajak (K1). Bei den Olympischen Sommerspielen 1992 in Barcelona wurde er, ebenfalls im K1, Vierter. Von 1996 bis 2000 war Fox Präsident des ICF-Slalom-Komitees und spielte eine wichtige Rolle in den Bemühungen des Kanu-Weltverbandes um den Verbleib des Kanuslalom im Programm der Olympischen Spiele von Sydney im Jahr 2000, der aufgrund der hohen veranschlagten Kosten für das Penrith Whitewater Stadium vor dem olympischen Aus stand. Fox war anschließend mehrere Jahre Vizepräsident des Internationalen Kanuverbandes (ICF).

Richard Fox war zum ersten Mal in Augsburg 1976 und sein erstes Slalomrennen in Augsburg müsste Anfang 1980 gewesen sein, erinnerte er sich gerne zurück. Seitdem war er unzählige Male vor Ort und kommt stets gerne hierher. Gemeinsam mit seiner Familie.

Noch einen Olympiateilnehmer von 1972 trafen wir an, den Italiener Roberto d'Angelo, der immer wieder gerne nach Augsburg kommt, nun natürlich in seiner Funktion als Trainer.

Übrigens, knapp 30 Pressevertreter waren akkreditiert.

Und wie sah es sportlich aus am ersten Tag in Augsburg?

Am Qualifikationstag des ersten Heimweltcups der deutschen Slalom-Kanuten in Augsburg sind am Freitag 16 der 17 Boote des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) in die Halbfinals eingezogen.

Wie im ersten Finalrennen in der Woche zuvor in Prag paddelte Sebastian Schubert (Hamm) in der Qualifikation auf dem Eiskanal auf den dritten Rang. Auch Hannes Aigner (Augsburg/8.), Fabian Schweikert (Waldkirch/15.) und Alexander Grimm (Augsburg/29.) zogen bereits im ersten Lauf ins Semifinale ein.

Besonders stark präsentierten sich die Herren im Canadier-Einer. Hinter dem Slowenen Benjamin Savsek fuhren Sideris Tasiadis (Augsburg), Nico Bettge und Franz Anton (beide Leipzig) auf die Plätze zwei bis vier. Ähnliches Bild bei den Zweier-Besatzungen: Hier platzierten sich David Schröder/Nico Bettge (Leipzig), Robert Behling/Thomas Becker (Schkopau) und Franz Anton/Jan Benzien (Leipzig) auf den Rängen zwei, drei und fünf.

Im Kajak-Einer der Damen fuhren Jasmin Schornberg (Hamm/5.), Ricarda Funk (Bad Kreuznach/6.) und Lisa Fritsche (Halle/S./9.) ebenfalls ganz sicher ins Halbfinale. Caroline Trompeter (Hanau) schaffte als Siegerin des zweiten Durchgangs auf Platz 21 den Einzug in die nächste Runde. Im Canadier-Einer sind morgen Birgit Ohmayer (Augsburg/13.) und Lena Stöcklin (Leipzig/14.) mit dabei. U23-Fahrerin Elena Apel (Augsburg) schied als 42. aus.

Ergebnisse, Weltcup 2/5 in Augsburg, Qualifikation:

Herren, Kajak-Einer: 1. Jiri Prskavec (CZE) 93,28 (0), 2. Jakub Grigar (SVK) 93,94 (0), 3. Sebastian Schubert (GER/Hamm) 93,96 (0), ... 8. Hannes Aigner (GER/Augsburg) 95,01 (0), 15. Fabian Schweikert (GER/Waldkirch) 96,10 (0), 29. Alexander Grimm (GER/Augsburg) 97,37 (2).

Herren, Canadier-Einer: 1. Benjamin Savsek (SLO) 99,70 (0), 2. Sideris Tasiadis (GER/Augsburg) 100,15 (0), 3. Nico Bettge (GER/Leipzig) 100,36 (0), 4. Franz Anton (GER/Leipzig) 101,27 (2).

Herren, Canadier-Zweier: 1. Ondrej Karlovsky/Jakub Jane (CZE) 108,78 (0), 2. David Schröder/Nico Bettge (GER/Leipzig) 110,13 (0), 3. Robert Behling/Thomas Becker (GER/Buna Schkopau) 110,24 (0), ... 5. Franz Anton/Jan Benzien (GER/Leipzig) 111,89 (0).

Damen, Kajak-Einer: 1. Mallory Franklin (GBR) 103,19 (0), 2. Corinna Kuhnle (AUT) 103,20 (2), Viktoria Wolffhardt (AUT)

105,89 (2), ... 5. Jasmin Schornberg (GER/Hamm) 106,26 (2), 6. Ricarda Funk (GER/Bad Kreuznach) 106,60 (2), 9. Lisa Fritsche (GER/Halle/S.) 107,30 (0), 21. Caroline Trompeter (GER/Hanau) 106,70 (0).

Damen, Canadier-Einer: 1. Kimberley Woods (GBR) 115,22 (0), 2. Jessica Fox (AUS) 118,02 (4), 3. Nuria Vilarrubla (ESP) 118,89 (4), ... 13. Birgit Ohmayer (GER/Augsburg) 126,66 (6), 14. Lena Stöcklin (GER/Leipzig) 126,67 (0), 42. Elena Apel (GER/Augsburg) 184,32 (56).

Farbenprächtiger Welt-Cup-Auftakt mit toller Eröffnungsfeier an der Olympiastrecke

Pünktlich um 17.00 Uhr ging es los – der Auftakt des farbenprächtigen Einmarsches der Sportler und Sportlerinnen aus 36 Nationen wurde vom Blasorchester Lechhausen musikalisch angeführt. Zwischen den Eröffnungsansprachen zeigten die Sportakrobatinnen vom TSV Friedberg eine atemberaubende Schau. Bei optimalen Wetter (34 Grad + zeigte das Thermometer) mussten eigentlich nur die Offiziellen richtig schwitzen, aber eine große Anzahl von Getränken standen am Eingang für alle Teilnehmer bereit.

Bei den Kanu Schwaben sind wichtige Schaltstellen neu besetzt worden und so hat Hans Peter Pleitner als Präsident des Großvereins TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V. die Organisationsleitung des Kanuslalom Weltcups 2017 übernommen und hatte eine tolle Ansprache vorbereitet, welche er direkt am Kanal vor den versammelten Nationen (zweisprachig) abhielt.

Nach seiner Ansprache kam die erste Einlage der Friedberger Sportakrobatinnen, dann sprach Jean Michel Prono – der Chair ICF Canoe Slalom Technical Committee und dieser schickte einen Gruß an den Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, begrüßte die offiziellen Vertreter, das Organisationskomitee und alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, Trainer, Athleten und Zuschauer.

„Drei Jahre nach dem letzten Kanuslalom Weltcup in Augsburg (organisiert von Kanu Schwaben) auf dem Augsburger Eiskanal sind wir wieder zurück auf diesem historischen Gelände um erneut einen bedeutenden Kanuslalom Wettkampf auszutragen. Dieser Kanuslalom Weltcup findet dank der Bewerbung von Kanu Schwaben mit der Unterstützung des DKV Deutschen Kanuverbandes, statt. Der Club Kanu Schwaben hat die unglaubliche Anzahl von 250 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für dieses Event zusammengebracht, aber auch sein Dank ging an das Team vom BLZ Bundesleistungszentrum mit seinem Personal.“

Einen so bedeutenden ICF Kanuslalom Weltcup auszurichten ist der beste Weg um den Wettbewerb zu fördern und diese tolle Anlage zu verbessern“.

Jean Michel Prono wünschte allen Sportlerinnen und Sportlern einen spannenden und erfolgreichen Wettbewerb und erklärte den zweiten Kanuslalom Weltcup 2017 im Auftrag vom ICF Präsidenten José Perurena für eröffnet.

Einen schönen Abschluss boten noch das Hissen der Deutschlandfahne und der ICF Fahne, alles in allem war die Eröffnungsfeier sehr schön und würdevoll und mit einer knappen Stunde nicht allzu lange angesetzt. Dank an alle, die sich hier so toll mit einbrachten.

2. Kanuslalom Welt-Cup Augsburg: Pressekonferenz

Vom 23. bis 25. Juni wurde auf dem Augsburger Olympiakanal wieder einiges geboten.

Auf der 308 Meter langen Kanuslalom-Strecke kämpften dieses Jahr immerhin 36 Nationen mit 280 Teilnehmern um den World-Cup-Sieg in Augsburg. Die Fakten des berühmten Eiskanal: Gefälle 4 Meter, Breite 10 – 12 Meter, Tiefe 40 – 120 cm, Schwierigkeitsgrad III-IV. Erstmals als ICF Weltcup der Boater Cross Wettbewerb = CSLX Competition mit bekannten Sportlern am Start!

Anlässlich dieses sportlichen Highlights luden die Kanu Schwaben unter der Federführung vom Marketingleiter Merlin Holzappel und Moderator Christian Doser (Presseleiter) zur Pressekonferenz in den 34. Stock des Dorint Hotels in Augsburg ein.

Der Prager Weltcupssieger im Canadier Einer Herren von Prag – Sideris Tasiadis – war als erfolgreicher Lokalmatador natürlich ein sehr begehrtter Interviewpartner der zahlreich anwesenden Presse von Print / TV / Radio Medien.



Von links bei der Pressekonferenz über den Dächern von Augsburg die Augsburger Teilnehmer: Aigner, Tasiadis, Ohmeyer, Grimm (entschuldigt Elena Apel)

Das Team Deutschland:

Herren Kajak Einer: Sebastian Schubert (Kanu-Ring Hamm), Fabian Schweikert (KC Elzwele Waldkirch), Alexander Grimm (Kanu Schwaben Augsburg), Hannes Aigner (Augsburger Kajak Verein).

Herren Canadier Einer: Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg), Nico Bettge (Leipziger Kanu-Club), Franz Anton (Leipziger Kanu-Club).

Damen Kajak Einer: Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach), Jasmin Schornberg (Kanu-Ring Hamm), Lisa Fritsche (Böllberger SV Halle/Saale), Caroline Trompeter (SKG Hanau).

Damen Canadier Einer: Lena Stöcklin (Leipziger Kanu-Club), Birgit Ohmayer (Kanu Schwaben Augsburg), Elena Apel (Kanu Schwaben Augsburg).

Herren Canadier Zweier: Robert Behling/Thomas Becker (MSV Buna Schkopau), Franz Anton/Jan Benzien (Leipziger Kanu-Club), David Schröder/Nico Bettge (Leipziger Kanu-Club).

Bei der Pressekonferenz standen für Interviews zur Verfügung: Alexander Grimm, Sideris Tasiadis, Birgit Ohmayer (entschuldigt Elena Apel) alle Kanu Schwaben, Hannes Aigner – AKV Augsburg, DKV Bundestrainer – Thomas Apel, Sören Kaufmann KSA, Organisationsteam Hans-Peter Pleitner, Merlin Holzapfel.

Die Sportlerin und Sportler berichteten über ihren beruflichen Hintergrund und ihre Erfahrungen des 1. Weltcups aus Prag.

1. Kanuslalom Weltcup der Saison 2017 in Prag

1. Kanuslalom Weltcup der Saison 2017 startete in Prag 18./19.06.2017. Super Erfolg für den Schwabenkanuten Sideris Tasiadis – er gewinnt in Prag – sensationeller Start für ihn.

Im Canadier-Einer sicherte sich Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg) den ersten Weltcup Sieg seiner Karriere vor dem Slowaken Matej Benus und Raffaello Ivaldi aus Italien. „Ich bin sehr glücklich, meinen ersten Weltcup gewonnen zu haben und gleich den ersten Weltcup in dieser Saison“, sagte Sideris Tasiadis. „Es macht mich stolz, dass die Arbeit im Winter Wirkung gezeigt hat. Ich kann jetzt natürlich mit einem guten Gefühl in die anderen vier Weltcups gehen, mal schauen, was diese Saison noch bringt, ich hoffe, ich kann meine Leistung weiterhin zeigen, damit ich im Gesamtweltcup ganz vorne lande.“ Franz Anton (Leipzig) wurde im Finale Sechster, sein Vereinskollege Nico Bettge schied im Halbfinale als 15. aus.

Im Kajak-Einer der Damen paddelte Ricarda Funk (Bad Kreuznach) beim Sieg von Olympiasiegerin Maialen Chorrut (Spanien) auf den Bronzerang. Silber ging an die Britin Kimberley Woods, die gestern bereits das Rennen im Canadier-Einer für

sich entschieden hatte. „Die Strecke war heute sehr schwer. Ich hatte eigentlich keinen sauberen Lauf, musste immer wieder korrigieren und bin super überrascht und freue mich sehr über die Medaille“, sagte Ricarda Funk. Lisa Fritsche (Halle) und Jasmin Schornberg (Hamm) belegten im Halbfinale die Ränge 21 und 25, Caroline Trompeter (Hanau) war bereits am Freitag in der Qualifikation ausgeschieden.

Einen Tag zuvor hatte bereits Sebastian Schubert (Hamm) im Kajak-Einer Bronze gewonnen. „Mit Gold und zweimal Bronze haben wir unsere Serie von vierten, fünften und sechsten Plätzen endlich durchbrochen. Das ist auf der Strecke in Prag, die dafür bekannt ist, dass die Tschechen hier für gewöhnlich ihren Heimvorteil gnadenlos ausnutzen, ein besonders gutes Ergebnis, mit dem ich sehr zufrieden bin“, resümierte DKV-Chefcoach Michael Trummer. „Es waren Finals mit sehr vielen Fehlern, weil der Kurs mit sehr viel Risiko befahren werden musste. Aber unsere Athleten die Nerven behalten und die sehr schwierige Strecke sehr gut gemeistert.“ Am kommenden Wochenende gastiert der Weltcup dann beim ersten von zwei Rennen in Deutschland am Augsburger Eiskanal. In der Woche darauf ist Markkleeberg die dritte Station der ICF-Serie.

Ergebnisse, 2. Finaltag in Prag:

Herren, Canadier-Einer: 1. Sideris Tasiadis (GER/Augsburg) 100,36 (2), 2. Matej Benus (SVK) 101,88 (2), 3. Raffaello Ivaldi (ITA) 101,91 (2), 4. Benjamin Savsek (SLO) 101,95 (6), 5. David Florence (GBR) 105,29 (4), 6. Franz Anton (GER/Leipzig) 106,04 (4), ... *im Halbfinale ausgeschieden:* 15. Nico Bettge (GER/Leipzig) 105,92 (2).

Damen, Kajak-Einer: 1. Maialen Chourraut (ESP) 104,68 (0), 2. Kimberley Woods (GBR) 104,92 (0), 3. Ricarda Funk (GER/Bad Kreuznach) 108,06 (4), 4. Mallory Franklin (GBR) 108,77 (0), 5. Stefanie Horn (ITA) 108,99 (4), 6. Corinna Kuhnle (AUT) 110,40 (8) , ... *im Halbfinale ausgeschieden:* 21. Lisa Fritsche (GER/Halle/S.) 119,01 (14), 25. Jasmin Schornberg (GER/Hamm) 158,03 (52), in der Qualifikation ausgeschieden: 62. Caroline Trompeter (GER/Hanau) 199,40 (102).

Ergebnisse, 1. Finaltag in Prag:

Herren, Kajak-Einer: 1. Vit Prindis (CZE) 88,55 (0), 2. Jiri Prskavec (CZE) 89,38 (2), 3. Sebastian Schubert (GER/Hamm) 91,44 (0), 4. Lucien Delfour (AUS) 91,80 (2), 5. Mathieu Biazizzo (FRA) 93,29 (4), 6. Joseph Clarke (GBR) 97,31 (2) ... *im Halbfinale ausgeschieden:* 13. Hannes Aigner (GER/Augsburg) 92,63 (2), 15. Alexander Grimm (GER/Augsburg) 93,15 (0), 23. Fabian Schweikert (GER/Waldkirch) 97,25 (4).

Herren, Canadier-Zweier: 1. Jonas Kaspar/Marek Sindler (CZE) 104,66 (2), 2. Gauthier Klauss/Matthieu Peche (FRA) 107,42 (2), 3. Pierre Picco/Hugo Biso (FRA) 109, 93 (2), 4. Tomas Kucera/Jan Batik (SVK) 111,49 (0), 5. Nicolas Scianimanico/Hugo Cailhol (FRA) 113,62 (4), 6. Pierre-Antoine Tillard/Edern Le Ruyet (FRA) 113,79 (4), ... 8. Franz Anton/Jan Benzien (GER/Leipzig) 115,96 (10), 10. Robert Behling/Thomas Becker (GER/Buna Schkopau) 163,43 (54), *im Halbfinale ausgeschieden:* 11. David Schröder/Nico Bettge (GER/Leipzig) 117,10 (4).

Damen, Canadier-Einer: 1. Kimberley Woods (GBR) 111,15 (0), 2. Mallory Franklin (GBR) 115,13 (6), 3. Monika Jancova (CZE) 117,56 (2), 4. Tereza Fiserova (CZE) 122,21 (2), 5. Eva Rihova (CZE) 134,22 (4), 6. Klara Olazabal (ESP) 175,09 (56) ... *im Halbfinale ausgeschieden:* 12. Lena Stöcklin (GER/Leipzig) 129,24 (2), 16. Birgit Ohmayer (GER/Augsburg) 137,45 (2), 18. Elena Apel (GER/Augsburg) 138,46 (8).

ICF Weltcup im Wildwasser Rennsport in Augsburg

Resumée ICF Weltcup im Wildwasser Rennsport am 10. und 11.06.2017

Der gemeinsame ICF Weltcup im Wildwasser Rennsport mit SPRINT und CLASSIC in Augsburg und Landsberg war ein voller Erfolg.

Nicht nur die sportlichen Erfolge können sich sehen lassen, sondern auch das Ausrichter Team mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern kann stolz auf sich sein.



Fließige Helfer und Helferinnen beim Wildwasser Weltcup in Augsburg und Landsberg (Teil der Helfer)

Begonnen wurde bei herrlichem Wetter in Augsburg mit dem SPRINT Wettbewerb und der Siegerehrung am Gelände des Augsburgers Olympiakanals. Die drei hübschen Nachwuchs Slalomkanutinnen Anne Bernert, Selina Jones und Birgit Ohmayer konnten diesmal bei der Siegerehrung im Dirndl die Medaillen und Blumen an die Offiziellen der ICF Weltcup Siegerehrung weiterreichen für die Sieger, ein tolles Bild.

Ein jeder der vielen fleißigen Helfer und Helferinnen hätte es verdient, namentlich benannt zu werden, stellvertretend für alle sei Bernhard Heinemann herausgehoben, der den Olympiakanal seit seiner Teilnahme an den olympischen Spielen 1972 innig liebt, zuerst als Sportler und Olympiateilnehmer 1972 und seit vielen Jahren immer im Einsatz als ehrenamtlicher Mitarbeiter in diversen Funktionen bei den Schwabenkanuten. Dank an ihn und alle Helfer, ohne sie wäre es nicht halb so schön geworden.

Nach der Siegerehrung an der Strecke ging es dann ins Schwaben Bootshaus zum leckeren Abendessen, da hatten sich Irmi Roth und Christa Woppowa mit ihrem Team wieder stark ins Zeug gelegt, um die Teilnehmer und Begleitpersonen aus 15 Nationen wieder toll zu versorgen, was ihnen auch gut gelang.

Der Höhepunkt des Abends war aber die Ehrung von Normen Weber, welcher total überrascht wurde. Denn damit hatte Normen überhaupt nicht gerechnet. Präsident Hans Peter Pleitner / TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V. überreichte ihm aufgrund seiner hervorragenden sportlichen Leistungen die Goldene Vereinsnadel mit Kranz vom Hauptverein, zusammen Horst Woppowa und Jens Perlwitz. Also diese Freude, anschließend durfte er noch den von der Konditorei Euringer Augsburg (dort arbeitet sein



Ehrung für Normen Weber mit Hans Peter Pleitner und Horst Woppowa

Vereinskamerad Noah Hegge und dieser war maßgeblich an der Produktion beteiligt) eine wirklich leckere Torte anschneiden, die ihm zu seiner Ehrung überreicht wurde. Die anwesenden Sportler (von Australien bis U.S.A.) genossen natürlich im Anschluss die leckeren Kuchen, welche Normen großzügig verteilte.

Der Sonntag begann wieder mit herrlichem Wetter und endete auch mit tollen Erfolgen und einem super Wettkampftag – dem Weltcup im der Classic von Landsberg bis Kaufering. Der Ruderverein Kaufering sei mit seinen Leuten hier besonders hervorgehoben, stellte seine Örtlichkeiten zur Verfügung, damit der Weltcup reibungslos ablaufen konnte.

Die 4,8 km lange Strecke bei der Hitze in kürzester Zeit zu bewältigen, eine Knochenarbeit für die Wettkämpfer, aber sie fühlten sich wohl und gut betreut, es standen zudem reichlich Helfer wie Wasserwacht, RK und Schwabenkanuten usw. zur Verfügung, falls notwendig.

In der Hitze ausharren musste auch Harry Brieger, der hier stellvertretend für die Helfer herausgehoben werden muss, denn er hatte die Nationen mit ihren Bussen stets einzuweisen, denn in Kaufering ging es auf den Parkplätzen turbulent zu, aber mit seiner Ruhe, gelang dies reibungslos.

Der Sonntag endete mit der Siegerehrung des CLASSIC Wettbewerbes auf dem Landsberger Hauptplatz, denn am Sonntag, 11. Juni gab es in der Stadt am Lech schließlich eine Premiere. Die Wildwasser Kanuten richteten ja das erste Mal ein Weltcup Rennen in Landsberg aus. Dies war auch noch das Finale der Weltcup -Serie. Die Kulisse für die Siegerehrung war einfach perfekt. Vor dem historischen Rathaus, schöner geht fast gar nicht, die Unterstützung der Stadt Landsberg war zudem enorm.

Die Weltcup Gesamtsieger wurden im Anschluss natürlich auch noch offiziell geehrt. Mit Getränken versorgt ging es dann auf den langen Heimweg. Ein tolles Wochenende ging viel zu schnell vorbei.

Besonderes Lob an Manuela Gawehn (Wettkampfleiterin und ICF Delegierte), sie blieb die Ruhe selbst, egal wieviel Stress rundum herrschte, aber auch an Nikola Stankovic, Asmer Sma-jagic und Pedja Stankovic aus Bosnien und zu bewundern war der Sprecher mit seinem Einsatz bei dieser Hitze, toll gemacht Gregor Simon.

Gesichtet wurde viel Presse, welche von unserem Presseleiter Hermann Schmid und Margit Messelhäuser hervorragend betreut wurden.

Bayern kann auch Wildwasser-Rennsport

Das Final-Wochenende des Weltcups im Wildwasser-Rennsport brachte wenige Überraschungen. Die Favoriten machten die Titel fast durchwegs unter sich aus. So konnte sich Simon Oven (Slowenien) mit zwei Siegen auf der Muothen (Sprint) und einen im Classic-Rennen auf dem Lech den Titel im Kajak Einer der Her-

ren (K1H) sichern, während für seinen Landsmann Nejc Znidarcic die Siege im Classic-Rennen auf der Muotha und im Sprint auf der Augsburger Olympiastrecke zum zweiten Weltcup-Platz in dieser Disziplin reichten. Dritter im K1 Herren wurde nach den vier Renntagen Paul Graton (Frankreich).

Im Canadier Einer der Herren schaffte Normen Weber (Kanu Schwaben Augsburg) in seiner letzten Weltcup-Saison den zweiten Rang. Nur auf der Olympiastrecke konnte er im C1 Herren einen Sieg herausfahren. Mit drei Siegen in den anderen drei Rennen konnte Ondrej Rolenc aus Tschechien den Weltcup-Titel klar unangefochten machen. Nur einen Punkt hinter Normen Weber muss sich Quentin Dazeur (Frankreich) mit dem dritten Platz begnügen.

Auch im Kajak Einer der Damen (K1D) machten die Favoritinnen mit je zwei Siegen in Einzelrennen den Titel unter sich aus. Melanie Mathys (Schweiz) lag zweimal im Sprint ganz vorn und führte schließlich die Weltcup-Rangliste an, Claire Bren (Frankreich) musste sich trotz ihren Siegen in den beiden Classic-Rennen mit dem zweiten Platz in der Gesamtwertung zufrieden geben. Hinter ihr kam Alke Overbeck (PSV Braunschweig) auf Rang Drei im Gesamtklassement.

Im Canadier Einer der Damen (C1D) erreichten mit je einem Sieg in Einzelrennen Cecilia Panato (Italien), Sabine Eichenberger (Schweiz) und Cindy Coat (Frankreich) die Weltcup-Plätze Eins bis Drei.

Cecilia Panato paddelte mit ihrer Schwester Alice auch im Canadier Zweier ganz nach vorne, gefolgt von Cindy Coat/Manon Durand (Frankreich) und Sabrina Barm/Lea-Sophie Barth (Kanu Schwaben Augsburg/Sömmerda).

Im Canadier Zweiter der Herren (C2H) teilen sich zwei französische Teams – nämlich Stephane Santamaria und Quentin Dazeur sowie Tony Debray und Louis Lapointe mit jeweils 192 Weltcup-Punkten den ersten Rang, deutlich dahinter kamen Maks Franceskin und Simeon Hocevar auf Platz Drei.

Am Sonntag, 11. Juni, endeten die Classic-Rennen für den Weltcup 2017 im Wildwasser-Rennsport mit einer Premiere. Sie wurden erstmals auf einer 4,8 Kilometer langen Strecke auf dem Lech zwischen Landsberg und Kaufering ausgetragen. Der Fluss strömt nach dem großen Wehr bei der Landsberger Altstadt hier mit geringem Gefälle zügig dahin, wandelt sich aber vor dem Zielbereich zu einem Stausee, der nochmals die volle Kondition der Athleten forderte. Jens Perwitz, als Vizepräsident im DKV für den Leistungssport zuständig, sprach von einer „gelungenen Premiere“. Die Athleten des DKV wie auch die Wettkämpfer aus den 14 anderen Nationen sahen die Kombination aus den Sprint-Rennen auf der Augsburger Olympiastrecke und den Classic-Rennen auf diesem Lech-Abschnitt als „gelungenen Kompromiss“, so Perwitz. Sein Fazit: „Diese Kombination bietet sich auch für künftige Wettkämpfe im Wildwasser-Rennsport an, und zwar national wie international.“

Zum positiven Fazit mag auch die würdevolle Atmosphäre der Siegerehrung auf dem historischen Hauptplatz der Kreisstadt



Von links: Normen Weber, Sabine Füsser, Rene Brücker



Sabrina Barm mit Sophie Barth

Landsberg, vor der reich verzierten Fassade des historischen Rathauses, beigetragen haben. Unter einem strahlend blauen Himmel, beobachtet und bejubelt von zahlreichen Sportlern und Spaziergängern, erhielten die Athleten sowohl ihre Medaillen für ihr Abschneiden im Classic-Rennen wie auch in der Gesamt-Weltcup-Wertung.

Die Wildwasser-Rennsport-Athleten des DKV konnten an dem WW Wochenende alles in allem zwei Goldmedaillen – Normen Weber (C1H) und Björn Beerschwenger (K1H) im Sprint – verbuchen, sowie drei Silbermedaillen – Normen Weber (C1H) und Finn Hartstein (K1H) im Classic-Rennen – und schließlich fünf Mal Bronze – durch Normen Weber/Rene Brücker (C2H) im Classic-Rennen sowie im Weltcup-Gesamtklassement durch Alke Overbeck (K1D) und Sabrina Barm/Lea Sophie Barth (C2D).

Herzschlag-Finale im Kajak-Einer-Rennen am 10.06.2017 auf dem Olympiakanal beim Sprint Weltcup im Wildwasser

Mit einem Herzschlag-Finish endete das Weltcup-Finale im Wildwasser-Sprint auf der Augsburger Olympiastrecke. Nach 50.03 Sekunden blieb die Zeitanzeige beim Wildwasser-Sprint im Kajak-Einer für Björn Beerschwenge stehen. Der 25-jährige Student aus Köln führte damit das Feld der 15 Finalteilnehmer an. Direkt nach ihm startete Nejc Znidarcic. Der Slowene hatte sich 2011 auf dem Eiskanal den Weltmeister-Titel im Kajak-Einer-Sprint erpaddelt und ist seit langem einer der führenden Athleten in seiner Sportart. Er benötigte für die gut 300 Meter Abfahrt über die spritzigen Wasser des Eiskanals exakt 50.03 Sekunden – und musste sich das Siegertreppchen mit Björn Beerschwenger teilen.

Im Weltcup-Klassement trennen die beiden allerdings Welt. Znidarcic führt vor dem vierten und letzten Wettkampftag – mit dem Classic-Rennen auf dem Lech von Landsberg nach Kaufering – mit 276 Punkten knapp vor seinem Landsmann Simon Oven. Björn Beerschwenger hingegen liegt auf Platz 50. Er war allerdings bei den beiden Rennen im schweizerischen Muotathal vor einer Woche nicht angetreten.

Der erste Renntag des zweiten Weltcup-Wochenendes bot bei bestem Sommerwetter spannende Rennen auf der Augsburger Olympiastrecke. Lokalmatador Normen Weber von Kanu Schwaben Augsburg (KSA) konnte im Canadier-Einer seinen letzten internationalen Sprint-Wettkampf mit einem Sieg beenden. Er verwies Quentin Dazeur (Frankreich) und Ondrej Rolenc (Tschechien) auf die Plätze zwei und drei. In der Weltcup-Gesamtwertung liegen die beiden allerdings vor ihm.

Im Kajak-Einer der Frauen konnte Melanie Mathys (Schweiz) ihre Weltcup-Führung im Wildwasser-Sprint behaupten. Mit dem dritten Platz im Finale sicherte sich Anke Overbeck (Deutschland) den zweiten Rang im Weltcup.

Im Canadier-Einer der Frauen paddelte Claire Haab (Frankreich) klar auf Platz Eins und sicherte sich damit den dritten Platz in der Weltcup-Wertung. Ihrer Landsmännin Cindy Coat reichte der

zweite Platz, um Rang eins im Weltcup zu verteidigen. Einen Platz vor ihr liegt die Dritte des heutigen Tages, Alice Panato aus Italien.

Im Canadier-Zweier der Männer sicherten sich Tony Debray und Louis Lapointe (Frankreich) mit vier Hundertstel Vorsprung den Sieg vor Stephane Santamaria und Quentin Dazeur (Frankreich). Auf Rang drei landeten die Slowenen Maks Franceskin und Simeon. Diese Reihenfolge entspricht auch dem aktuellen Weltcup-Platzierungen.

Wildwasser-Rennsport hat nun gegenüber Beruf das Nachsehen

Es sind neue berufliche Perspektiven bei der Bundeswehr, die Normen Weber künftige keine Zeit mehr für internationale Wettkämpfe im Wildwasser-Rennsport lassen. Dies erläuterte er am Freitag in Augsburg bei einer Pressekonferenz im Vorfeld des Weltcup-Finales im Wildwasser-Rennsport am 10. und 11. Juni. Der 31-jährige Zeitsoldat ist beim Artillerie-Lehrbattalion 345 in Idar-Oberstein als Hauptmann in die Stabsabteilung aufgerückt. Das bringe eine Fülle neuer Aufgaben mit sich – und im nächsten Jahr einen mindestens sechsmonatigen Einsatz im Ausland. „Die Bundeswehr hat mich viele Jahre im sportlichen Einsatz gut unterstützt“, betonte Normen Weber, und ihn immer wieder für Trainingslager und Wettkämpfe freigestellt. Doch nun nehmen die Verpflichtungen zu.

Er habe sich an diesem Punkt bewusst für die berufliche Perspektive in der Bundeswehr entschieden, so Normen Weber, der vor zwei Wochen erneut in fünf Kanu-Disziplinen Deutscher Meister wurde. Kollegen und Funktionäre haben zuletzt noch versucht, ihn zu einem Start bei der Weltmeisterschaft im südfranzösischen Pau zu überreden. Doch mitten in der Vorbereitungsphase hat sein Arbeitgeber einen Pflichttermin angesetzt. Ohne ausreichende Vorbereitung habe es aber keine Sinn, sich mit den schnellsten Wildwasser-Paddlern der Welt zu messen, so Weber, der seit acht Jahren für Kanu Schwaben Augsburg (KSA) startet. Das Weltcup-Finale in Augsburg und auf dem Lech bei Landsberg bleibt sein letzter internationaler Wettkampf.

Webers Team-Kamerad Rene Brücker nutzte die Weltcup-Pressekonferenz zu herzlichen Abschiedsworten. „Danke für die schöne Zeit“, sagte der 46-jährige Paddler, der für Blau-Weiss Bonn startet. Er hob vor allem den „problemlosen Umgangston“ zwischen ihm und Normen Weber hervor. Sein ein Wettkampf mal schlecht verlaufen, dann habe es im Team keinen Zoff gegeben, sondern eine nüchterne Analyse der Schwachpunkte. Die Paddler in einem Zweier-Canadier auf Wildwasser müssen sich in Sekundenbruchteilen intuitiv gleich entscheiden und handeln, erläuterte Brücker. Wenn das nicht klappe, dann komme man im Wildwasser sehr schnell von der Ideallinie ab.

Jens Perlwitz, der für Leistungssport zuständige DKV-Vizepräsident, würdigte Weber als langjähriges Aushängeschild für den Wildwasser-Rennsport in Deutschland. Er nutzte die Gelegenheit auch, um auf die aus DKV-Sicht unbefriedigende Förderung für diese nicht-olympische Sportart hinzuweisen. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) fördere mit erheblichen Mitteln olympische Sportarten, deutlich weniger Unterstützung gebe es für nicht-olympische Disziplinen. Das betreffe auch den Wildwasser-Rennsport. Eine Arbeitsgruppe im DOSB soll nun hierfür neue Richtlinien entwickeln. Doch der DKV werde nicht informiert, wie die Diskussion hier verlaufe. Perlwitz äußert sich – noch – diplomatisch: „Wir würden uns freuen, wenn im neuen DOSB-Förderkonzept auch unsere Interessen zur Förderung von nicht-olympischen Verbänden berücksichtigt würden.“

Normen Weber trat in Augsburg von der internationalen Bühne ab – Pressekonferenz am 9.05.2017

Seit er 2002 bei der Junioren-Weltmeisterschaft seinen ersten internationalen Titel gewann, ist Normen Weber eine feste Größe im Wildwasser-Rennsport. Sein persönlicher Medaillenspiegel (Classic und Sprint, Team und Einzel) umfasst unter anderem drei Weltmeister- und sechs Europameister-Titel. Sechs Mal war er Gesamt-Weltcup-Sieger, 15 Mal Weltcupsieger, fünf Mal Vize-Weltmeister und 10 Mal Vize-Europameister. Nun wird sich der 31-jährige Berufssoldat, der für Kanu Schwaben Augsburg (KSA) startet und erst mit vier Siegen bei den Deutschen Meisterschaften erneut seine Ausnahmestellung demonstrierte, aus

dem internationalen Kanusport zurückziehen. Beim Weltcup-Finale im Wildwasser-Rennsport am 10. und 11. Juni in Augsburg und Landsberg/Kaufering trat er letztmals gegen internationale Konkurrenz an.

Seine Spitzenstellung hat er gerade am Pfingstwochenende beim ersten Weltcup-Event im schweizerischen Muotatal unter Beweis gestellt. Im 4,4 Kilometer langen Classicrennen holte er bei schweren Bedingungen auf der vom Regen angeschwollenen Muota sowohl im Canadier Einer als auch im Canadier Zweier (mit Rene Brücker) Bronze. Sabine Füber von KSA schaffte im Kajak einen 6. Platz im 400 Meter langen Sprint und einen 8. Platz im Classic-Rennen. Den erreichte auch ihre Vereinskollegin Sabrina Barm im Canadier Einer.

Europameisterschaft in Tacen im Kanuslalom

Gold und Silber für die Teams des DKV bei der Europameisterschaft im Kanuslalom im slowenischen Tacen am 3./4. Mai

Das deutsche Canadier-Einer-Team mit Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg) und den beiden Leipziguern Nico Bettge und Franz Anton fuhr zum Titel und sorgte für Jubel in der DKV-Mannschaft. „Uns freut es, dass wir nach elf Jahren endlich wieder einmal EM-Gold in der C1-Mannschaft gewonnen haben.“, freute sich Sideris Tasiadis, „Das Gewinnen macht in der Mannschaft besonders Spaß, weil das Zusammenspiel stimmen muss – und wir sind einfach ein gutes Team.“

Die Canadier-Einer-Mannschaft der Damen mit Andrea Herzog, Lena Stöcklin (beide Leipzig) und Birgit Ohmayer (Kanu Schwaben Augsburg) hatte zuvor im Auftaktfinale mit Silber hinter den favorisierten Britinnen für eine kleine Überraschung und für Zufriedenheit bei Disziplin-Bundestrainer Felix Michel gesorgt: „Das haben sie gut gemacht. Der Einstieg oben hat wunderbar funktioniert, wir wollten im ersten schwierigen Aufwärtstor Reißverschluss fahren. Der Plan ging auf, das hat so gut geklappt, dass man das Lachen in den Gesichtern gesehen hat.“

Am zweiten Finals-Tag verpassten die Slalom-Kanuten des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) in den ersten Einzelergebnissen der Europameisterschaften in Tacen (Slowenien) den Sprung auf das Podest nur knapp.

Winzige 0,06 Sekunden fehlten am Ende für Sebastian Schubert (Hamm) zum Gewinn der Bronzemedaille im Rennen der Herren im Kajak-Einer, die sich Weltmeister Jiri Prskavec (Tschechien) sicherte. Seine Teamkollegen Alexander Grimm (Kanu Schwaben Augsburg) und Fabian Schweikert (Waldkirch) waren nicht ins Finale der besten 15 gefahren, schieden im Halbfinale als 19. und 21. aus.

Einzelfahrten: Schwabenkanute Sideris Tasiadis konnte nicht mit um die Medaillen fahren, er war im Halbfinale zwar schnell unterwegs, handelte sich allerdings zwei Torstabberührungen ein und schied dadurch als Zwölfter aus.

Ergebnisse, EM in Tacen – Finale, Team-Wettbewerbe

Herren, Kajak-Einer: 1. Tschechien (Prskavec, Tunka, Prindis) 101,28 (0), 2. Frankreich (Biazizzo, Combot, Neveu) 101,73 (0), 3. Polen (Polaczyk, Okreglak, Popiela) 104,01 (0), ... 15. Deutschland (Schubert, Grimm, Schweikert) 258,87 (156).

Herren, Canadier-Einer: 1. Deutschland (Tasiadis, Bettge, Anton) 108,96 (2), 2. Slowenien (Savsek, Bozic, Bercic) 111,13 (2), 3. Italien (Ivaldi, Colazingari, Cipressi) 112,98 (0).

Herren, Canadier-Zweier: 1. Frankreich (Klauss/Peche, Pico/Biso, Scianimanco/Cailhol) 120,44 (0), 2. Polen (Pochwala/Szczepanski, Brzezinski/Brzezinski, Wiercioch/Majerczak) 128,21 (2), 3. Tschechien (Karlovsky/Jane, Kaspar/Sindler, Koplik/Vrzan) 132,23 (8), ... 5. Deutschland (Behling/Becker, Anton/Benzi, Schröder/Bettge) 143,02 (6).

Damen, Kajak-Einer: 1. Slowenien (Kragelj, Tercelj, Novak) 122,60 (2), 2. Spanien (Goikoetxea, Chorraut, Martinez) 125,68 (2), 3. Frankreich (Baudu, Lafont, Prigent) 129,39 (2), ... 7. Deutschland (Funk, Schornberg, Trompeter) 174,58 (50).

Damen, Canadier-Einer: 1. Großbritannien (Woods, Franklin, Gibson) 153,24 (8), 2. Deutschland (Herzog, Stöcklin, Ohmayer) 157,32 (8), 3. Tschechien (Fiserova, Jancova, Rihova) 158,48 (10).



Leichtathletik

gegr. 1903

Peter Pawlitschko

☎ 08 21/66 62 17

peterpawlitschko@gmx.de

www.leichtathletik-tsv-schwaben.de

18 Meter in Sicht

17,97 Meter ist die neue Bestmarke von Dennis Edelmann. In München, bei den Offenen Stadtmeisterschaften, näherte sich Dennis bis auf 23 Zentimeter der Qualileistung für die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften an. Das sollte in den nächsten zwei Wochen noch möglich sein. Über 100 Meter ging Samuel Kempinger an den Start und kam nach 12,47 Sekunden ins Ziel, während sein Vereinskamerad Godo Kurten sich über 110 m Hürden erprobte, nach 17,21 Sekunden blieben die Uhren stehen.

Rolf-Watter-Sportfest in Regensburg

Bei diesmal guten Sprintbedingungen konnten unsere Sprintasse überzeugen. Zunächst siegte Alexandar Askovic bei den Männern, dabei schraubte er seine Saisonbestleistung auf 10,64 Sekunden. Über die 200 Meter erreichte er in 21,60 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung. In der Klasse U18 konnte auch Nina Bauch überzeugen. Sie siegte sowohl über die 100 als auch über die 200 Meter, mit 12,30 und 25,08 Sekunden stellte sie dabei neue Saisonbestleistungen auf.

Bei den Frauen ging Datta Komal an den Start und zeigte sich in der Zeit von 13,04 Sekunden stark verbessert. Ebenso in sehr guter Form zeigte sich Zoran Askovic, der als Senior 3,80 Meter mit dem Stab übersprang und damit zeigte, dass er wieder zu den Besten seines Alters in Deutschland zählt.

Hallesche Werfertage – ein Stelldichein der internationalen Werferelite

Mit zu viel Aggressivität und übermotiviert ging unser Dennis bei diesem Wettkampf zu Werke, was zur Folge hatte, dass er die Kugel nicht gut traf und sich mit 17,25 Meter zufrieden geben musste. Das heißt, das Erreichen der DM-Norm muss verschoben werden.

Südbayerische Mehrkampfmeisterschaften in Aichach.

Bei der männlichen U20-Meisterschaft der Mehrkämpfer absolvierte Samuel Kempinger erstmals einen Zehnkampf – sehr erfolgreich, wie sich zeigte. Mit 4810 Punkten erzielte er eine gute Leistung und belegte mit 24 Punkten Rückstand einen hervorragenden zweiten Platz. Außerdem bedeutet dies auch das Erreichen der Norm für die Bayerischen Meisterschaften. Komplettiert hat den Wettkampf Eren, der im Fünfkampf 2459 Punkte erzielte.

Deutsche Hochschulmeisterschaften in Kassel

Schnell, schneller, Alexandar – so war es in Kassel. Alex steigerte seine Bestleistung über 100 Meter auf 10,51 Sekunden und ist damit in der nationalen Spitzenklasse angekommen. Das reichte fürs Treppchen in Kassel, er wurde drittschnellster deutscher Student. Vierter wurde Dennis Edelmann bei den Kugelstößern, diesmal mit 17,56 Metern. Ein knapp ungültiger Versuch wurde mit 18,11 Meter vermessen. Das wird sicher noch werden. Sein Bruder Joshua musste sich im Speerwurf mit 53 Metern begnügen, eine Fußverletzung hindert ihn momentan weiter zu werfen.

Kurpfalz-Gala in Weinheim

Die Sprinterelite Deutschlands traf sich am Samstag in Weinheim. Mitten drin war Alexander Askovic, der im B-Finale der Männer bei Gegenwind in 10,59 Sekunden Dritter wurde. Im Vorlauf erreichte er bei besseren Windbedingungen eine weitere Steigerung seines schwäbischen Rekords in 10,50 Sekunden.

Endlich 18 Meter

Seine ersten 18-Meter-Stöße erzielte Dennis Edelmann beim Kirchheimer Kugelstoßmeeting. Leider fehlten noch 4 cm auf die DM-Norm, dennoch war die Freude über erzielte 18,16 Meter sehr groß. Wir glauben daran in Wochenfrist diese 4 Zentimeter noch draufzulegen.

Pfingstsportfest in München

Unsere Beiden Asse waren auch in München wieder am Start. Aleksandar Askovic musste sich nur dem österreichischen Staatsmeister geschlagen, der die 100 Meter in 10,43 Sekunden vor Aleksandar entschied, der diesmal 10,52 Sekunden erzielte.

Weiterhin auf der Jagd nach der Qualifikationsweite für die Deutsche befindet sich Dennis Edelmann. 18,20 Meter müssen es werden, diesmal wurden es 17,75 Meter. Respektabel angesichts eines hervorragenden Starterfelds. Am Ende wurde Dennis Vierter.

Aleksandar greift nach den Sternen

Fantastische 10,33 Sekunden über die kurze Sprintstrecke, so schnell wie noch kein Schwabe, wir trauten unseren Augen nicht. Leider fand diese Zeit keine Anerkennung, da sie bei etwas zu starkem Rückenwind von 2,3 Meter erzielt wurde. Dennoch war dies eine fantastische Zeit bei der Lauf-Gala in Regensburg und der Endlauf sollte ja noch folgen. Diesmal stimmte der Wind und Aleks verbesserte sich auf ausgezeichnete 10,40 Sekunden, neuer schwäbische Rekord und eine Etablierung in der nationalen Spitzenklasse der Sprinter. Es ist bitter, dass Aleks als noch momentan staatenloser Athlet weder bei den Deutschen noch bei internationalen Meisterschaften an den Start gehen kann.

Wurfertag in Schwarzenbruck

Die Jagd nach der DM-Norm geht weiter. Beim Wurfertag in Schwarzenbruck blieb Dennis Edelmann erneut 8 cm unter der Norm. Diesmal zeigte das Maßband 18,12 Meter an. Der Plan war nun zwei Tage später in Gröbenzell, die Norm zu stoßen. Motiviert und in ausgezeichneter athletischer Verfassung ging Dennis an den Start und zeigte einige weite, jedoch ungültige Stöße. Der weiteste wurde später mit 18,67 Meter gemessen. Aber das nützt ja nichts, so war die Enttäuschung groß, lediglich 17,49 Meter fanden Eingang ins Wettkampfprotokoll. Kopf hoch, Dennis, du wirst deine ganze Klasse noch zeigen können. Wir sind uns sicher!

Bayerische Mehrkampf-Meisterschaft

Samuel Kempinger hat sich dieses Wochenende in Erding mit den besten bayerischen U20-Mehrkämpfern gemessen und schaut nun zufrieden zurück auf ein gelungenes Debut zurück. Im Fünfkampf belegte er mit 2759 Punkten den 8. Platz, im Zehnkampf erreichte er den 6. Platz mit 5173 Punkten. Ein schöner Erfolg, der allerdings auf noch mehr hoffen lässt.

Ein letzter Versuch

Diesmal flog die Kugel von Dennis Edelmann 17,86 Meter weit. Ein ungültiger Versuch hätte wohl wieder gereicht, was müßig ist. Vielleicht klappt es ja dennoch mit einer Teilnahme bei den Deutschen, falls das Teilnehmerfeld aufgefüllt wird. Falls nicht ist jetzt Zeit, sich gezielt auf die bayerischen Aktivenmeisterschaften in Augsburg vorzubereiten.

Süddeutsche Meisterschaften in Wetzlar

Einziger Teilnehmer bei den süddeutschen Meisterschaften in Wetzlar war Aleksandar Askovic. Dieses Mal ging es um die Plätze. Angesichts der guten Konkurrenz lässt sich Aleksandars dritter Platz gut sehen. In 10,54 Sekunden unterlag er zwei Sprintern, die zwei Zehntel Vorsprung hatten, mehr war also nicht drin. Nicht viel weniger erfolgreich war er über 200 Meter. Dort kam er bis auf ein Hundertstel an seine Bestleistung heran, verfehlte jedoch in 21,61 Sekunden knapp das Podium. Er wurde Vierter. Herzlichen Glückwunsch dazu!



Turnen

gegr.1847

Nicole Zaar

☎ 08 21/50 89 61 66



08.05.2017: Augsburg/Unterhaching

Schwabenturner kehren mit Meistertiteln und Medaillen zurück von der bayerischen Meisterschaft

Am Wochenende (06./07.Mai) fanden in Unterhaching bei München die bayerischen Meisterschaften der Kunstturner statt. Vom TSV 1847 Schwaben Augsburg gingen Elias Mayer, Lorenz Wolf und Florian Schreiber an die Geräte.

Am Samstagmittag wurden Meisterehren im Mehrkampf und der Einzelgeräte der Männer vergeben. Dort trat Florian Schreiber an und konnte seinen Meistertitel an seinem Spezialgerät den Ringen aus dem vergangenen Jahr verteidigen. Mit 13,45 Punkten lag der 38-jährige deutlich vor dem Zweitplatzierten Felix Remuta, der immerhin Teilnehmer der diesjährigen Turneuropameisterschaft war.

Der zweite Wettkampfdurchgang gehörte den BayernCup-Turnern. In der Meisterklasse der 11-13 jährigen konnte der 12-jährige Elias überlegen die Goldmedaille im Mehrkampf gewinnen. Mit fast 4 Punkten Vorsprung siegte der junge Turner aus dem Leistungszentrum Arberhalle und qualifizierte sich somit für den deutschlandweiten Cup Mitte Juni.

Ebenso an dem Deutschland-Cup teilnehmen kann der zweite Schützling von Trainer Schreiber. Der 16-jährige Lorenz Wolf errang in der Altersklasse der 16-17 jährigen den hervorragenden zweiten Platz. Lediglich ein Sturz am Gerät Sprung verhinderte den Schritt auf Rang eins.

Am Sonntagvormittag fanden schließlich noch die bayr. Seniorenmeisterschaften statt. Dort trat Trainer/Turner Florian Schreiber in der AK (Altersklasse) 35-39 an. Im zweiten Wettkampf an diesem Wochenende kam er auf Platz 2 und schaffte somit die Qualifikation für die deutsche Seniorenmeisterschaft.

Für Elias und Lorenz geht es am nächsten Wochenende gleich weiter. Die bayerische Turnliga steht auf dem Programm, wo beide für die TG Augsburg in der Regionalliga an den Start gehen werden.

Florian Schreiber/Abteilungsleiter

FÜR KLAUS ZUM GEBURTSTAG GESCHRIEBEN
DENN DEN KLAUS GIBT'S JETZT NUR MIT DER SIEBEN

Wer kann nicht ohne Sport
seit er auf beiden Beinen steht?
Wer erforscht die Höhlen, surft im Wind
und reitet das Snowboard bis ihm die Kräfte schwinden?
Wer mimt den Harlekin in Vollendung,
stept, tanzt und verzaubert mit Ball & Feuerkeule?

Es ist der KLAUS
Ja, ja unser KLAUS
Was gibt's Neues – ich bin dabei!

Wer doziert die Sportwissenschaften über Generationen
und kann's auch im Ruhestand nicht lassen?

Wer trainiert uns schon seit vier Dekaden
und reserviert den Dienstagabend für die Schwaben?
Wer bringt uns zum Schwitzen und zum Lachen
und kann sich auf sein Team verlassen?

Es ist der KLAUS
Ja, ja unser KLAUS

Vorwärts hüpfen, rückwärts kreuzen – gelernt ist gelernt!
Das ist nun mal nicht übertrieben,
es ist der Klaus den wir alle lieben.

Wer lebt und wirkt im kleinen Städtchen Meitingen?
Immer dabei Johanna, Markus, Moni und die Kleinen.
Wer werkelt von Haus zu Haus am ländlichen Familienidyll?
Und sitzt dann abends am Computer und
produziert ganz nebenbei noch ein paar Lehrvideos?

Es ist der KLAUS
Ja, ja unser KLAUS

Ist der Tag auch noch so voll, er findet's toll!

Wer gönnt sich auch mal eine Pause
und steigt dann aus der „Rennsemmel“ ein ins Hymer Wohlfühlmobil?
Wer fährt nicht ohne bikes an Bord
von Stadt zu Stadt egal ob Süd oder Nord?

Es ist der KLAUS
Ja, ja unser KLAUS

Das ist nun mal nicht übertrieben,
relaxen, sonnenbaden oder faulenzeln sind nicht seine Vorlieben.

Karin Faig

ILZHÖFER
Deine Energie. Aus der Region.

Tel. 0821 - 560 800

Heizöl Erdgas Strom Holzpellets

AVIA

www.ilzhoefer.com

Ehrlich gut.

Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Wintersport

gegr.1924

Roland Schneider

☎ 08 21/81 31 10
Handy 01 72/8 21 00 56

Terminplan 2017

08.08.2017	Ausflug mit dem Rad zum Ammersee
06.09.2017	Plärrerbesuch in der Sterndl Alm 18.00 Uhr
24.09.2017	Stadtführung mit Günther Fröhmesser
07.10.2017	Arbeitstour auf der Hütte
08.10.2017	Bergtour mit Hüttenfest auf dem Mittag
10.11.2017	Jahreshauptversammlung mit Herbsttreffen.
08. – 10.12.2017	Skifahrt nach St. Anton
16.12.2017	Weihnachtswanderung und Weihnachtsfeier.

Kinder-Fuchsjagd

Mitte Juni trafen sich die Jüngsten der Skischwabern im Siebentischwald um den lang verschollenen Fuchs zu jagen. Bei mehreren Aufgaben maßen sich drei Gruppen miteinander. Beim Balancieren über Baumstämme, Entdecken wilder Tiere im Wald und einer rasanten Floßfahrt konnten die Kinder einen schönen Tag verbringen. Der Fuchs wurde schlussendlich im Parkhäusl gefangen. Dort gab es nach Wurstsalat und Currywurst, eine kleine Preisverleihung für alle Teilnehmer.



Wasserski am Friedberger Baggersee

Bei zunächst etwas diesigem Wetter kamen in diesem Jahr leider nur wenige Skischwabern zum Wasserskifahren am Friedberger Baggersee zusammen. Die, die da waren konnten dafür umso öfter ihre Runden drehen. Auf den verschiedensten Geräten und bei immer besser werdendem Wetter trainierten wir unsere



Oberarme und zeigten verschiedenste Sturzeinlagen. Nach dem Sommer-Skitraining durften wir wie jedes Jahr im Garten der Familie Richter Grillwürstchen und Salate genießen.

Ausflug zum Ammersee

am 08.08.2017

Pünktlich und standesgemäß um 9.30 Uhr treffen wir uns am Kuhseekiosk, zum jährlichen Trip an den Ammersee. Die Radfahrer werden Kaltenberg anfahren und nach einem guten Mittagessen weiter zum Ammersee radeln. Nach Kaffee und Kuchen werden wir mit dem Zug (Fahrradtransport mit dem Auto) den Heimweg antreten. Wir würden uns freuen, viele Radler zu dieser Traditionstour begrüßen zu können, um einen schönen Tag zu verbringen.

Anmeldung: Roland Schneider unter Telefon 0821/813110 oder Mobil: 0172/8210056

Plärrerbesuch

am 06.09.2017

Die Skiabteilung trifft sich zu einem geselligen Abend auf dem Plärrer. Tische sind ab 18.00 Uhr in der Sterndl Alm reserviert.

Wir würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Info: Roland Schneider unter Telefon 0821/813110 oder Mobil: 0172/8210056

Stadtführung

am 24.09.2017 geführt von Günther Frühmesser

Zu dieser Stadtführung mit dem Thema Augsburger Stadtmärkte möchten wir euch am 24.09.2017 für eine Dauer von zweieinhalb Stunden um 11.00 Uhr am Markusbrunnen beim Moritzplatz herzlich einladen.

Arbeitstour und Holzaktion

am 07.10.2017

Auch in diesem Jahr muss die Hütte wieder wintertauglich gemacht werden. Wir hoffen durch die frühe Mitteilung eine Menge Skischwabern anzutreffen.

Abfahrt: 7.30 Uhr in der Müller Werkstätte Königsbrunn Keltenstr. 6

Anmeldungen: Stephan Peter unter Telefon 0821/3276600 oder Mobil 0171/7614292.

Bergtour mit Hüttenfest

am 08.10.2017

Unser Ziel ist Immenstadt, von dort aus laufen wir auf einem bequemen Weg zu unserer Vereinshütte, die Alpe Mittag. Die Wanderung wird ca. 2 – 3 Stunden dauern. Die Aufstiegsroute richtet sich nach den Wetterverhältnissen.

Auf der Hütte, wird Sie die Jugend, für die erbrachte Leistung mit einer Brotzeit und Getränken verwöhnen.

In diesem Jahr können wir auch wieder, unsere Senioren mit dem Vereinsbus von Immenstadt auf die Hütte fahren. Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele Mitglieder und Freunde begrüßen zu dürfen.

Bitte dringend anmelden bis zum 1.10.2017

Anmeldung: Roland Schneider unter Telefon 0821/813110 oder Mobil: 0172/8210056.

Abfahrt: 9.10.2017, 8.15 Uhr mit dem Bus. Voraussichtlich am Messeparkplatz. Alternativ je nach Anmeldungen mit dem Zug.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei Rainer Ammann für seine langjährige Unterstützung und für das Vertrauen in die Jugendarbeit mit seiner Werbung auf unserem Vereinsbus. Aus privaten Gründen hat Rainer seine Mitgliedschaft in der Skiabteilung aufgehoben und somit auch sein Sponsoring, das wir alle sehr bedauern. Wir wünschen Ihm und seiner Familie noch wunderschöne Skitage.

Liebe Mitglieder und Freunde der Skiabteilung ,

für unseren Vereinsbus suchen wir noch weitere Sponsoren. Wir würden uns sehr freuen, um den Erhalt des Rennsports und des Vereinsbusses, den einen oder anderen Wohltäter für die Skiabteilung zu gewinnen. Unsere Jugend wird diese Unterstützung mit erfolgreichen Ergebnissen zu schätzen wissen.

 **DEUTSCHE POST ENTGELT BEZAHLT**
86179 AUGSBURG 21 

E-Mail Adresse

Sehr geehrte Abteilungsmitglieder, um Information und Kurzmitteilungen schneller und effektiver an unsere Mitglieder weiterzuleiten, möchte ich alle Mitglieder bitten, die eine E-Mail-Adresse haben, mir diese mitzuteilen.

E-Mail-Adress-Info an: schneider@muellerwerkstaette.de
oder romafa@arcor.de

Im EGM Augsburg auf über 1.000 m² einfach alles für den Golf-Sport!

GOLF
ist unsere
LEIDENSCHAFT

Callaway, COBRA, BOGNER, Titleist, Wilson, Staff, SRIXON, TaylorMade, adidas, ALBERTO, FOOTJOY, girls golf, J.LINDBERG, KJUS, NIKE GOLF, ECCO, RLX, ROHNTECH, BRAX GOLF, MOTOCADDY, Flat Cat, Daily Sports, HONMA, POWAKADDY, KIFFE GOLF, PUMA, TiCad, PING, BOSS, Mizuno

EGM
IHR GOLFPROFI

86165 Augsburg-Lechhausen, Brixener Str. 11
Eingang beim Parkdeck / Tel. 0821/27 28 30

www.egmgolfprofi.de info@egmgolf.de www.ihrgolfpartner.de

 Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

tfm
WOHNBAU

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG
Kobelweg 85 - 86156 Augsburg
Telefon 0821 440 170-0
www.tfm-wohnbau.de

 Ein Unternehmen der Terrafinanzgruppe München
und der Firma Maresch Augsburg 

A-Pfersee: „Bei den Wertachauen“

Eigentumswohnungen - Penthäuser - Gewerbeflächen
Hz. Gas-Brennw. mit therm. Solaranl., Bj. 2017, EnEV 2014 Anf.niveau ab 1.1.2016,
B: Endenergiebedarf vorläufig ca. 27,8 - 37,9 kWh/m²a, A bzw. A+, Energieträger Erdgas H

Neusäß: „Beethovenpark“

Eigentumswohnungen - Penthäuser
Energieausweis in Vorbereitung

 Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!